News 2018

27.12.2018 12:18 von Wolfgang Trübsand

Premiere "Titanic" heute 27.12.

Heute ist die Premiere unseres Stücks zumn Jahresende "Titanic".

Weiterlesen …

19.12.2018 12:41 von Wolfgang Trübsand

Silvestervorstellungen "Titanic" ausverkauft

Die beiden Vorstellungen an Silvester für die Eigenproduktion „Titanic“sind ausverkauft.

Weiterlesen …

06.12.2018 18:00 von Wolfgang Trübsand

Terminverschiebung "Männerschnupfen"

Das Gastspiel "Männerschnupfen" hat einen neuen Termin. Statt am 19.1.2019 leidet der Männerschnupfenpatient erst am 16.3.2019 Höllenqualen.

Weiterlesen …

29.11.2018 11:33 von Wolfgang Trübsand

Weitere Vorstellung "Ein Herz aus Schokolade"

Der Erfolg unserer Eigenproduktion "Ein Herz aus Schokolade" ist durchschlagend. Fast alle Vorstellungen sind bereits ausverkauft. Deshalb gibt es am Dienstag den **11.12.2018** eine weitere Vorstellung.

Weiterlesen …

19.11.2018 11:22 von Wolfgang Trübsand

Silvestervorstellungen "Titanic"

Nach unserem Vorverkauf am letzten Samstag für die Eigenproduktion „Titanic“ an Silvester ist die Vorstellung um 17:00 Uhr ausverkauft.

Weiterlesen …

15.11.2018 18:20 von Wolfgang Trübsand

Nicht verpassen! Vorverkauf für Silvester.

Der Vorverkauf für unsere Eigenproduktion „Titanic“ an Silvester findet einmalig am Samstag 17.11. ab 9:00 bei „Morys Hofbuchhandlung“ in der Rietstraße, Villingen statt.

Früh da zu sein lohnt sich, denn die Karten sind sehr begehrt!

Weiterlesen …

13.11.2018 09:27 von Wolfgang Trübsand

Tolle Premiere für das Schokoladenherz

- Das Publikum ist von der Inszenierung hingerissen
- Sunna Ott spielt wieder im Ensemble mit

VON SABINE NAIEMI

Sunna Ott umgarnt als herzige Verkäuferin Sophie ihren Chef Henri Ledoux (Daniel Knobelspies) bis dessen Herz aus Schokolade schmilzt und wird tatkräftig von Dr. Louis Margaux (Reinhard Gackowski) unterstützt. BILD: SABINE NAIEMI

Villingen-Schwenningen – Selten kann man so herzlich lachen wie bei der Premiere der neuen Eigenproduktion des Theaters am Turm – der Komödie „Ein Herz aus Schokolade" von Valerie Setaire. Selten ist auch, dass das Theater bereits bei der ersten Vorstellung einen ausverkauften Zuschauerraum hat. Es war ein herrlicher Abend, dem erfreulicherweise noch viele dieser Art folgen werden. Das Publikum kam aus dem Lachen nicht heraus und zeigte sich hochgradig begeistert. Es ist keine Sekunde langweilig.

Was mit dieser Komödie geboten wird, ist genau das, was man als Besucher im Theater erwartet. Liliana Valla hat ein hinreißendes Stück inszeniert. Die Rollen sind hervorragend besetzt, die Spiellaune der Darsteller mitreißend, die Chemie zwischen den Darstellern könnte nicht besser sein.

Henri Ledoux ist Chocolatier mit Leib und Seele, ihm gelingen die tollsten Kreationen. Doch als wäre es nicht schlimm genug, dass er von seiner Frau verlassen wurde, kommt ihm durch das gebrochene Schokoladenherz auch noch der Geschmackssinn abhanden. Die Pralinen schmecken nicht mehr, die Kundschaft bleibt aus. Nichts will helfen, also muss eine neue Liebe her. Also machen sich der dem Alkohol sehr zugeneigte Freund und Hausarzt Louis Margaux und der Gehilfe Pascal Gaspard, der nur allzugern die Chocolaterie als Nachfolger übernehmen würden, gemeinsam ans Werk. Sie versuchen, den knorrigen Pralinenspezialisten ohne sein Wissen per Kontaktanzeige zu verkuppeln. Und dann geht es rund. Henri hat nämlich gleichzeitig eine Anzeige geschaltet, in der er eine neue Verkäuferin sucht. Da sind Irrungen und Wirrungen vorprogrammiert, es ist kaum zu glauben, dass die Schauspieler da selbst ernst bleiben können. Bis zum glücklichen Ende, bei dem Henri endlich wieder unter die Haube kommt, wird die kleine Chocolaterie zu einem Ort der Überraschungen und Verwechslungen.

Liliana Valla gelang bei dieser Komödie die Idealbesetzung aller Charaktere. Nur vier Darsteller hat das Stück. Daniel Knobelspies gibt voller Inbrunst den ratlosen und einsamen, alternden Chocolatier. Reinhard Gackowski bringt den mit trockenem Humor, gutmütig-hinterlistig agierenden hausärztlichen Freund so gut rüber, dass seine eigene Ehefrau sich vor Lachen fast nicht halten kann. Jonathan Krien legt so viel Herzblut in das Erlernen der Chocolaterie, dass man denken könnte, er hat den Beruf verfehlt und über die Rückkehr von Sunna Ott in das Ensemble sind alle glücklich.

Diese wirbelt gleich in sechs verschiedenen Rollen über die Bühne. Sie spielt die Manon Boyau, Charlotte Rognon, Jacqueline Caillette, Isabelle Languette, Tatjana und Sophie Poumons. Sunna Ott schlüpft alle paar Minuten in eine andere Haut und überzeugt als Zicke, Hippie und zuletzt Domina genauso wie als liebenswerte Verkäuferin – sie vollbringt auf der Bühne eine Glanzleistung. Wie immer hat auch das übrige Team des Theaters seinen Anteil an den gelingenden Vorstellungen. Regieassistent ist Benjamin Zirnstein, die Technik übernimmt wie immer Hermann Schreiber.

Weitere Aufführungstage der Komödie „Ein Herz aus Schokolade" im Theater am Turm, in der Schaffneigasse, sind: 14., 16., 17., 21., 23., 24., 28. und 30. November. Die Aufführungstermine im Dezember sind am 1., 5., 7., 8., 12., 14. und 15. Die Vorstellung beginnt jeweils um 20 Uhr, das Stück dauert zwei Stunden, inklusive einer Pause. Der Eintritt kostet 14 Euro, ermäßigt neun Euro. Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei Morys Hofbuchhandlung, Rietstraße 23, in VS-Villingen, Telefon 07721/502020. Weitere Informationen zum Theater am Turm und das aktuelle Programm sind im Internet zu finden unter: www.theater-am-turm.de.

„Ich habe die Proben erlebt und hätte nicht gedacht, dass das Ergebnis so genial wird."

Anja Gackowski, VS-Villingen

„Es ist ein richtig toller Abend. Besonders freut mich, dass Sunna Ott wieder mitspielt."

Kurt Heizmann, Brigachtal

„Für mich ist der Abend hier ebenfalls eine Premiere. Die Spielfreude der Darsteller ist klasse."

Beata Richter, Trossingen

Die Darsteller

Daniel Knobelspies spielt den französischen Chocolatier Henri Ledoux, Jonathan Krien ist Pascal Gaspard, Dr. Louis Margaux wird von Reinhard Gackowski verkörpert. Sunna Ott ist in sechs Rollen zu sehen. Regie und Bühnenbild: Liliana Valla.

Tolle Premiere von "Ein Herz aus Schokolade"

Vor ausverkauftem Haus feierte unsere Eigenproduktion "Ein Herz aus Schokolade" eine strahlende Premiere. Die tolle Inszenierung und die Spielfreude der Schauspieler zogen das Publikum in ihren Bann.

Lesen Sie den begeisterten Beitrage im Südkurier vom 12.11.

-

DETROIT
MICHIGAN
WISSEN

DETROIT
WISSEN

•

-

Weiterlesen …

05.11.2018 10:43 von Wolfgang Trübsand

Premiere am 9.11.: Ein Herz aus Schokolade

Ein Herz aus Schokolade

Komödie von Valerie Setaire

Henri ist Chocolatier mit Leib und Seele; ihm gelingen die tollsten Kreationen. Doch eines Tages verlässt ihn seine Frau und mit ihr auch sein Geschmacksinn. Plötzlich schmecken seine Pralinen nicht mehr. Das hat zur Folge, dass die Kundschaft ausbleibt. Nachdem keine Pille helfen will, hat sein Arzt, Dr. Margaux, schließlich eine Idee, für die man kein Rezept benötigt: Nur eine neue liebe kann das gebrochene Schokoladenherz von Henri heilen, und vielleicht kehrt dann ja auch sein Geschmackssinn zurück. Ohne Henris Wissen schaltet er eine Kontaktanzeige. Jedoch hat auch Henri eine Anzeige geschaltet, in der er eine neue Verkäuferin sucht.
So wird die kleine Chocolaterie kurzerhand zu einem Ort voller Überraschungen und Verwechslungen.

-

DETROIT
MICHIGAN
WISSEN

DETROIT
WISSEN

•

-

Weiterlesen …

02.11.2018 10:15 von Wolfgang Trübsand

Leider kein "Schwätzle mit de Spätzle"

Eine der beiden "Spätzle" ist erkrankt. Deshalb muß das Gastspiel am 3.11. leider ausfallen.

Weiterlesen …

25.10.2018 10:29 von Wolfgang Trübsand

Erfolg mit Wortkunst

Publikum füllt das Theater am Turm zur jüngsten Ausgabe des Dichterwettstreits

Villingen-Schwenningen (häm) Die Erfolgsgeschichte der Veranstaltungsreihe „Poetry Slam: Dichterwettstreit deluxe" im Villinger Theater am Turm geht weiter. Bei der fünften Auflage des Dichterwettstreits war jetzt der Zuschauerraum des Theaters mit 110 Gästen voll besetzt. Nach einem rhetorischen Feuerwerk aus Lyrik und weiteren selbstgeschriebenen Texten setzte sich in der Endrunde der Österreicher Ivica Mijajlovic gegenüber seinen sechs Kontrahenten durch.

Lediglich wenige Regeln waren für die Akteure einzuhalten: Die vorgetragenen Texte müssen aus der eigenen Feder stammen und es sind weder Requisiten noch Kostüme auf der Bühne erlaubt. So stehen die Künstler nur mit ihrer Poesie und Wortkunst dem Publikum gegenüber. Eine Schar von sieben Gästen bewertet als Jury die Auftritte auf einer Skala von eins bis zehn, der Rest des Auditoriums ist jedoch nicht machtlos. Durch Jubel oder Zeichen der Missgunst werden die Preisrichter beeinflusst. Die Stimmung in dem kleinen Theater ist dementsprechend geladen, der Abend ist voller Arena-Atmosphäre.

Für alle Interessierten veranstaltet die Dichterwerkstatt am 17. November, von 15 bis 18 Uhr einen kostenfreien Workshop zum Poetry Slam im Münsterzentrum.

Workshop-Anmeldungen im Internet: **kath-kirche-villingen.de/poetryslam**

Maron Fuchs aus Bamberg eröffnet das rhetorische Fechten unter sieben Akteuren.

Poetry Slam #5 Erfolg mit Wortkunst

Die Erfolgsgeschichte der Veranstaltungsreihe „Poetry Slam: Dichterwettstreit deluxe“ im Villinger Theater am Turm geht weiter. Bei der fünften Auflage des Dichterwettstreits war jetzt der Zuschauerraum des Theaters mit 110 Gästen voll besetzt. Nach einem rhetorischen Feuerwerk aus Lyrik und weiteren selbstgeschriebenen Texten setzte sich in der Endrunde der Österreicher Ivica Mijajlovic gegenüber seinen sechs Kontrahenten durch.

Lesen Sie den Beitrag des Südkurier vom 24.10.2018

Weiterlesen …

22.10.2018 12:39 von Wolfgang Trübsand

Samstag 27.10. Ein Mann,eine Gitarre und eine Stimme

Burkhard Wegener ist mit seinen Liedern seit über 30 Jahren in ganz Deutschland unterwegs und hat mittlerweile mehrere CDs veröffentlicht.
Inspiriert von liedermachern wie Reinhard Mey, Hannes Wader und Klaus Hoffmann ist er ein Songpoet der „Alten Schule“. Nur mit Gitarre und Gesang – so unterhält Wegener sein Publikum am liebsten.

Weiterlesen …

18.10.2018 11:39 von Wolfgang Trübsand

Märchenhaftes Theater

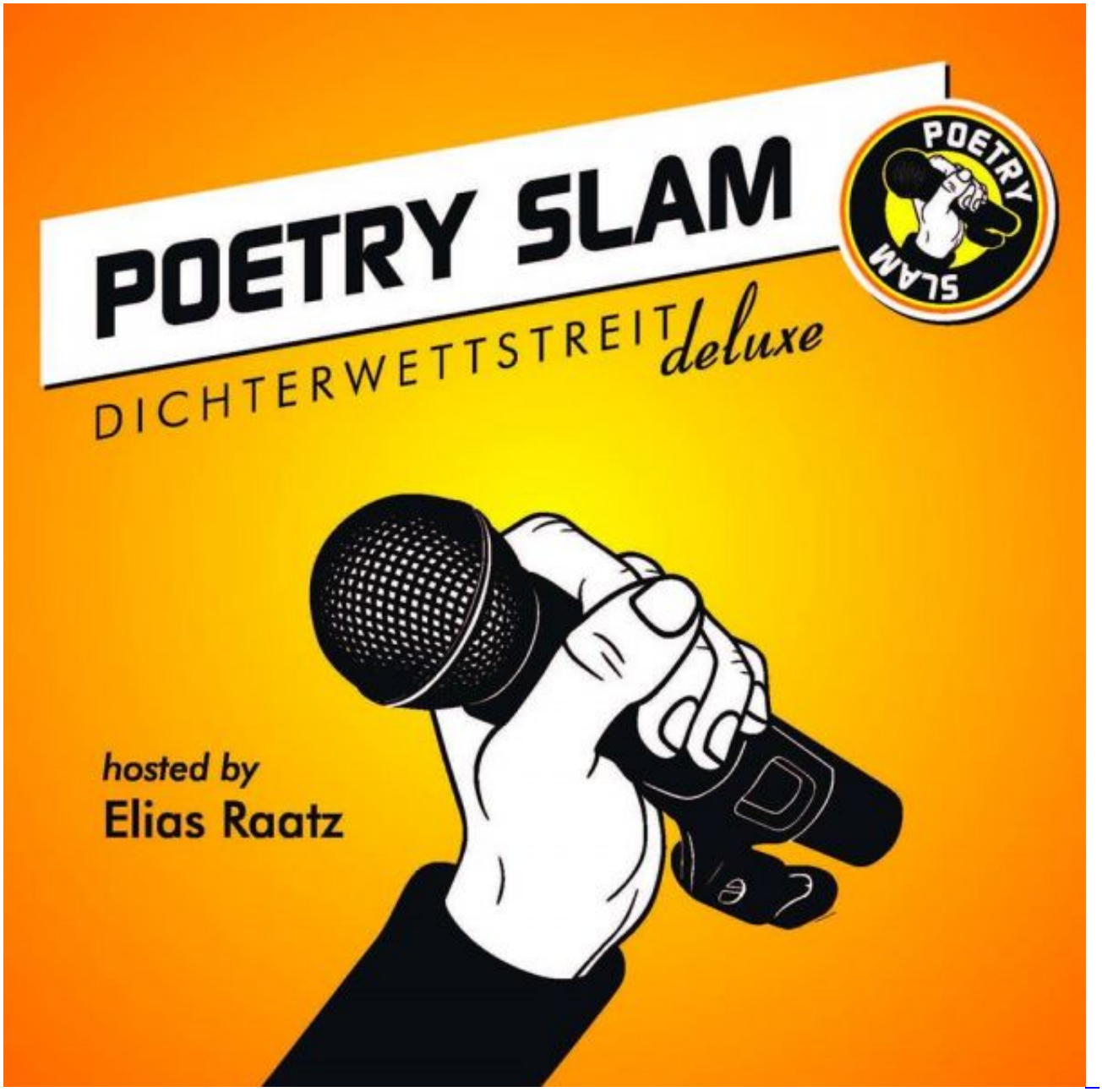
Am Sonntag 21.10.2018 11:00 Uhr gibt es im Theater am Turm im Rahmen des Kinderprogrammes ein Wiedersehen mit der Märchenerzählerin Ulrike Dworschak. Sie spielt und erzählt das Grimmsche Märchen vom Rumpelstilzchen.

Ulrike Dworschak erzählt die Märchen nicht nur, sie spielt auch alle Rollen, die darin vorkommen, und bedient sich bei den Requisiten, die sie in Windeseile austauscht, verblüffend einfacher Mittel.

Lesen Sie den interessanten Beitrag im Südkurier vom 16.10.2018

Weiterlesen …

18.10.2018 11:15 von Wolfgang Trübsand



Poetry Slam #5

Am 20.10.2018 19:30 Uhr kommt es wieder zum "Schlagabtausch" der jungen Dichter und zwar im Theater am Turm.

Freuen Sie sich auf:

Maron Fuchs (Bamberg)
Gax Axel Gundlach (Frankfurt)
Christian Rehn (Karlsruhe)
Valentin Vogel (Reutlingen)
Helena Pauline (Tübingen)
Luis Schulz (Heilbronn)
Ivica Mijajlovic (Vorarlberg)

und "Special Guest" Patrick Höll (Karlsruhe)

Der mittelgroße Freigeist Patrick Höll brilliert nicht nur mit frechen Sprüchen, tiefen Gedanken und amüsierenden Reimen, sondern ist ein Mensch zum gern haben. Mit seiner kleinen Ukulele bewaffnet hat er nur ein Ziel: Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Weiterlesen …

25.09.2018 14:28 von Wolfgang Trübsand

Erfolgreiche Premiere: Der Häßliche

Der menschliche Körper als Objekt, ein schönes Gesicht als Verkaufshilfe – Schönheit als Obsession in Verbindung mit dem Wert eines Menschen. Das sind die tiefgründigen Themen des neuen Theaterstückes „Der Hässliche“ im Theater am Turm, einer Komödie von Marius von Mayenburg, deren Premiere das Publikum begeisterte.

Lesen Sie die Beiträge von Südkurier und Scwarzwälder Boten.

Weiterlesen …

18.09.2018 11:46 von Wolfgang Trübsand

Premiere am 21.9..: Der Häßliche

Der Hässliche

von Marius von Mayenburg
Wer bist du wirklich? Was siehst du, wenn du dich selbst ansiehst?
ist es das gleiche, was du siehst? Wo stehst du mit deiner Persönlichkeit und der Person, die sie von dir erwarten? Wie weit kannst du gehen, um Erfolg zu haben? Was ist, wenn du dich auf dem Rückweg verirrst?

»Du nimmst dich selbst zu ernst. Als ob nur Du alles erlebt hast... Hör auf, zu besonders oder anders zu sein. So ist es viel einfacher (friedlicher)...«

Weiterlesen …

14.09.2018 10:46 von Wolfgang Trübsand

Pressekonferenz - Die Neue Spielzeit

In einer Pressekonferenz stellte das Team vom Theater am Turm das Programm für die Spielzeit 2018 - 2019 vor.

Das Programm mit neun Eigenproduktionen und zahlreichen Gastspielen begann Anfang September mit der Vorpremiere von "Das Schweigen der Limmer" von Andrea Limmer, eine charmante, hintersinnige, stimmgewaltige Niederbayerin, und endet am 11. Mai mit dem letzten Innen-Gastspiel "Meiser & Malura" – eine Show, die zeigt, dass magische Unterhaltung mehr sein kann als eine Aneinanderreihung von Zaubertricks. Vom 21. Juni bis zum 27. Juli 2019 wechselt die Theaterbühne dann wieder ins Freie, zum alljährlichen Villinger Sommertheater.

Lesen Sie den Beitrag des Südkurier vom 14.9.2018

Weiterlesen …

06.08.2018 17:24 von Wolfgang Trübsand

September 2018	Oktober 2018	November 2018	Dezember 2018
GASTSPIEL **Das Schweigen der Limmer** **Andrea Limmer** [S. 16] 1. September 2018	EIGENPRODUKTION **Der Hässliche** [S. 9] **Freitag, 21. September 2018** 2., 5., 6., 10., 12., 13., 17., 19. Oktober 2018	GASTSPIEL **A Schwätzle mit de Spätzle** [S. 17] 3. November 2018	**Tri-Tra-trallala** [S. 10] **mit Henry** Sonntag, 2. Dezember 2018
EIGENPRODUKTION **Der Hässliche** [S. 9] **Freitag, 21. September 2018** 22., 26., 28., 29. September 2018	**Tri-Tra-trallala** [S. 10] **mit Henry** Sonntag, 7. Oktober 2018	**Tri-Tra-trallala** [S. 10] **mit Henry** Sonntag, 4. November 2018	EIGENPRODUKTION **Ein Herz aus Schokolade** [S. 14] 1., 5., 7., 8., 12., 14., 15. Dezember 2018
	GASTSPIEL **Poetry Slam Dichterwettstreit deluxe #5** [S. 16] 20. Oktober 2018	EIGENPRODUKTION **Ein Herz aus Schokolade** [S. 14] **Freitag, 9. November 2018** 10., 14., 16., 17., 21., 23., 24., 28., 30. November 2018	**Es war einmal** [S. 10] **mit Ulrike Dworschak** Sonntag, 16. Dezember 2018
	Es war einmal [S. 10] **mit Ulrike Dworschak** Sonntag, 21. Oktober 2018	**Es war einmal** [S. 10] **mit Ulrike Dworschak** Sonntag, 18. November 2018	EIGENPRODUKTION **Titanic** [S. 18] **Donnerstag, 27. Dezember 2018** 28., 29., 30., 31. Dezember 2018 **2 x an Silvester**
	GASTSPIEL **Ein Mann, eine Gitarre und eine Stimme** [S. 17] 27. Oktober 2018		

5

Die neue Spielzeit beginnt ...

Am 1. September beginnt die Spielzeit 2018-2019

mit einem Gastspiel von und mit Andrea Limmer. Ihr Programm "Das Schweigen der Limmer" verspricht wieder beste Unterhaltung. Der Vorverkauf dafür hat bereits begonnen. Wie bisher bei Mory's.

Unsere erste Eigenproduktion "Der Hässliche" hat am 21. September Premiere. Es folgen weitere 12 Aufführungen im September und Oktober.

Dazwischen "Kasperle" mit Henry und "Es war einmal.." mit Ulrike Dworschak. Im Oktober noch zwei Gastspiele "Poetry Slam #5" und "Burkhard Wegener".

Weiterlesen … Die neue Spielzeit beginnt ...

16.07.2018 10:38 von Wolfgang Trübsand

Sommerpause

Mit der letzten Aufführung des Sommertheater "Der Unheimliche" ging am Samstag 14.7. unsere Spielzeit 2017 - 2018 zu Ende. Die große Resonanz bei unseren Eigenproduktionen und Gastspielen zeigt uns, daß wir mit unserem Programm nicht so falsch liegen. Unseren Besuchern, Unterstützern und allen Mitwirkenden danken wir und wünschen eine schöne Ferienzeit.

Im September geht es schon wieder los. Zunächst am 1. September mit Andrea Limmer und ihrem Programm "Das Schweigen der Limmer". Und am 21. September hat die Eigenproduktion "Der Hässliche" Premiere.

Das neue Programmheft können Sie hier herunterladen.

Weiterlesen … Sommerpause

06.07.2018 11:49 von Wolfgang Trübsand

Beim Glockenschlag verstummen die Dialoge der Schauspieler. BILD: SABINE NAIEMI

Wenn die Turmuhr zweimal schlägt ...

... Über das ganze Ensemble ragen dann die Münstertürme in den Himmel. Tja – und an dieser Stelle startet das interessante Kapitel Stadtgeschichte. Denn Hermann Schreiber vom Theater am Turm tritt vor dem Start des Bühnenstücks vor das Publikum und erklärt, warum die Münsterglocken die Zeit zwei Mal anschlagen. Im Mittelalter saß im Glockenturm ein Stadtwächter, der einen guten Blick über die Stadtmauern hinweg hatte. Doch der sollte als Zeichen, dass alles in Ordnung oder er noch nicht eingeschlafen sei, die jeweilige Stunde nachschlagen. So ertönte alles zwei Mal, das kann ganz schön lang werden. Wie die Schauspieler damit umgehen erfahren Sie in dem interessanten Artikel des Südkurier vom 6.7.2018

Weiterlesen …

05.07.2018 12:28 von Wolfgang Trübsand

Merkwürdige Dinge gehen im Haus von Cyrus West vor sich. Alleinerbin Annabelle (Sondra Sorgaz, von links), Cicily (Silvia Bronk) und Susan (Johanna Zelano) sind beunruhigt.
BILD: THEATER AM TURM

Halbzeit beim Villinger Sommertheater 2018

„Der Unheimliche“ hat Halbzeit.

Das Villinger Sommertheater 2018 im Hinterhof der Josefsgasse 7 blickt schon jetzt auf eine erfolgreiche erste Hälfte der Spielzeit zurück und man freut sich schon auf die nächste.

„Der Unheimliche“ wird noch gespielt am 4., 6., 8., 11., 13. und 14. Juli. Der Eintritt (nur Abendkasse) kostet 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Weiterlesen …

26.06.2018 17:25 von Wolfgang Trübsand

Das neue Programmheft ist da ....

Das neue Programmheft für die Spielzeit 2018-2019 ist da.

hier herunter laden (1,6 MiB)

Weiterlesen …

18.06.2018 10:30 von Wolfgang Trübsand

Unheimlich spannende Sommernächte

- Noch 14 Aufführungen in der Josefsgasse geplant
- Sommertheater punktet mit Kriminalstück

VON SABINE NAIEMI

Villingen-Schwenningen – Beim Sommertheater geht der schwarze Mann um. In dem Krimi-Theaterstück „Der Unheimliche" von Frank Tannhäuser nach den Motiven von John Willard fehlt trotz Spannung und Thematik der Humor nicht. Die Kulisse im Hinterhof der Josefsgasse 7 (dem früheren Gebäude des Ausländeramtes und der Bußgeldstelle) ist auch dieses Mal wieder besonders gut gelungen, ebenso die Premiere am vergangenen Freitag.

➤ **Die Premiere:** Das Ensemble harmoniert hervorragend miteinander, die Darsteller gehen gänzlich in ihren Charakteren auf. Wie es beim Sommertheater nicht ungewöhnlich bei den Premieren ist, waren die Zuschauerränge nicht gänzlich gefüllt. Die Zuschauer sind voll auf ihre Kosten gekommen, die Darsteller haben nach der gelungenen Premiere strahlend ihren Applaus genossen. Ein halbes Jahr probte das Ensemble unter der Regie von Verena Müller-Möck und zeigt nun eine in jeder Beziehung gelungene Inszenierung, bei der die Spannung bis zum Schluss erhalten bleibt, obwohl man ja eigentlich weiß, wie das Stück ausgeht – oder auch nicht. Beim Sommertheater darf man immer auf Überraschungen gefasst sein. Auch an dieser Stelle wird das Ende nicht vorweggenommen, um den Zuschauern nicht den Spaß zu nehmen, und es wäre schade, würde man sich selber der Spannung berauben.

➤ **Darum geht es:** 20 Jahre lang schlummerte nicht nur das Testament des verstorbenen Millionärs Cyrus West im Safe vor sich hin. Ebenso schlummerten die verborgenen Geheimnisse in den Wänden und Gemäuern des herrlichen Anwesens. Wie es der Verstorbene wünschte, finden sich auf den Tag genau 20 Jahre nach seinem Tod die noch lebenden, erwartungsvollen möglichen Erben ein, um endlich zu erfahren, wer in den Genuss des finanziellen Segens kommt. Alte Feindschaften flammen auf, alte Liebschaften leben auf und werden begraben, mysteriöse Vorfälle versetzen die Sippe in Angst und Schrecken. Haushälterin Martha, die während der ganzen Zeit allein in dem Haus die Stellung hielt, orakelt düster und geheimnisvoll und räuchert mit echtem Weihrauch finstere Mächte aus. Säuerlich vermerken die leer ausgegangenen Nichterben, dass Annabelle West Alleinerbin wurde. Das Testament ist nicht nur ein finanzieller Segen, sondern birgt auch Gefahren. Denn im Fall ihres Todes oder auch bei geistiger Unzurechnungsfähigkeit wird ein anderer Verwandter der neue Erbe.

➤ **Jetzt wird es gruselig:** Nachdem ein Pfleger aus der nahen Anstalt die Gäste auf dem Anwesen vor einem entflohenen Massenmörder gewarnt hat, spinnen alle den kalten Hauch des Todes. Mysteriöse Vorfälle häufen sich um die Alleinerbin herum, die zudem noch das Rätsel um das verschwundene, unglaublich kostbare Diadem löst und immer hysterischer wird. Das ist natürlich eine willkommene Gelegenheit für die lieben Verwandten, an deren geistiger Zurechnungsfähigkeit zu zweifeln. Abgründe, die keiner vermutete, tun sich nicht nur im Haus auf. Wer aber denkt, dass – da es ein Kriminalstück ist – der Humor zu kurz kommt, liegt falsch. Immer wieder bringen die ironischen Seitenhiebe unter den Akteuren die Zuschauer zum Lachen. Ein besonderes Schmunzeln ruft mehrere Male das Schlagen der vollen Stunden der Kirchturmglocken hervor, weil die Schauspieler die Szene „einfrieren", bis die Uhr wieder verstummt ist. Sehr gelungen sind auch das Bühnenbild und die Einspielungen, wie etwa das Quietschen, wenn Martha am Gartentor die Gäste einlässt.

➤ **Die Bewirtung:** Die Bewirtung übernimmt dieses Jahr der Folk-Club, der Wein- und Sektstand befindet sich wie immer in der Hand von Sascha und Heinz Gabriel und ihren Hellern.

Mit Spannung wird die Testamentseröffnung erwartet: Benjamin Tister (Paul), Johanna Zeloso (Susan), Silvia Brank (Cicily), Sandra Sorgaz (Annabell), Werner Bornholdt (Mr. Crosby), Matthias Breithaupt (Charlie) und Christian Lewedei (Harry). ALLE BILDER: SABINE NAIEMI

Der Unheimliche

Weitere Aufführungen finden am 20., 22., 23., 24., 27., 29. und 30. Juni statt sowie im Juli am 1., 4., 6., 8., 11., 13., 14. Juli. Spielort ist im Hinterhof der Josefsgasse 7 in Villingen. Einlass ist ab 19 Uhr, die Aufführungen beginnen jeweils um 20 Uhr. Es gibt keinen Kartenvorverkauf. Der Eintritt an der Abendkasse kostet 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Es wird nur bei trockenem Wetter gespielt, ob gespielt wird (bei schlechterem Wetter) kann man spätestens ab 17 Uhr auf der Homepage des Theaters am Turm nachschauen: www.theater-am-turm.de. Dort findet man übrigens auch das Programm der neuen Saison.

Darsteller und Akteure sind: Werner Bornholdt (Anwalt Mr. Crosby), Johanna Zeloso (Schriftstellerin Susan), Jörg Westermann (Pfleger Hendricks), Carina Schnabel (Haushälterin Martha), Benjamin Tister (Veterinär Paul), Silvia Brank (Cicily), Cristian Lewedei (Harry), Sandra Sorgaz (Kleinnichte Annabelle), Matthias Breithaupt (Charlie). Regie/Bühnenbild: Verena Müller-Möck, Technik: Hermann Schreiber.

Jens Swadzba heißt die Besucher bei der Premiere willkommen.

Carina Schnabel als Haushälterin Martha räuchert die finsteren Schatten aus.

Einfach gruselig: Der Unheimliche – hier im Hintergrund – holt sich ganz unvermutet seine ahnungslosen Opfer Sandra Sorgaz als Annabell und Werner Bornholdt als Mr. Crosby.

Das Villinger Sommertheater 2018 hat begonnen

Seit dem 15.6. lehrt "der Unheimliche" das Publikum des Villinger Sommertheaters das Gruseln. ____

____, und bei Schwabo-Online vom 17.6.2018

Weiterlesen …

11.06.2018 16:49 von Wolfgang Trübsand

Das Sommertheater startet am Freitag

- Premiere im Hinterhof der Josefsgasse 7
- Krimi „Der Unheimliche" verspricht viel Spannung

Das Kriminalstück »Der Unheimliche« (hier eine Probenszene) führt das Villinger Sommertheater in diesem Jahr im Hinterhof der Josefsgasse 7 mehrfach auf. Premiere ist am Freitag, 15. Juni. BILD: THEATER AM TURM

VS-Villingen (sk) Dort, wo sich zuletzt das Ausländeramt und die Bußgeldstelle der Stadt befanden, ist mit Sack und Pack das Ensemble von Regisseurin Verena Müller-Möck eingezogen und probt derzeit nahezu täglich. Schließlich soll für die 17 Vorstellungstermine bis einschließlich 14. Juli alles passen.

Die Darsteller Matthias Breithaupt, Silvia Bronk, Werner Bornholdt, Christian Lewedei, Carina Schnabel, Sandra Sorgaz, Benjamin Tisler, Jörg Westermann und Johanna Zelano bereiten sich professionell auf den nächsten Freitagabend vor. „Das Ensemble ist Klasse"«, schwärmt Verena Müller-Möck von harmonischen Probearbeiten und einem Team, das ganz offensichtlich perfekt zusammenpasst. Die „Neuen" – Benjamin Tisler von der Franziskusbühne Schwenningen, Johanna Zelano vom St. Georgener Theater im Deutschen Haus und die ebenfalls schauspielerfahrene Silvia Bronk aus Donaueschingen – seien ein Gewinn für das Villinger Sommertheater, findet die Regisseurin.

Am Freitag, 15. Juni, geht es um 20 Uhr los, ab 19 Uhr ist der Innenhof geöffnet. Der Folkclub konnte als Caterer gewonnen werden. Seine Mitglieder sorgen für Speisen und Getränke, Sascha und Heinz Gabriel übernehmen wie gewohnt den Sekt- und Weinstand. Da das Kriminalstück von Frank Tannhäuser nach den Motiven von John Willard nur bei trockenem Wetter gespielt wird, gibt es für alle Vorstellungen – Stammgäste wissen das – nur eine Abendkasse. Ob gespielt wird oder nicht, stehe an jedem Spieltag ab spätestens 17 Uhr auf der Homepage des Theaters am Turm (www.theater-am-turm.de), verspricht Verena Müller-Möck.

Der Hinterhof des denkmalgeschützten Gemäuers erweist sich als perfekt für einen Krimi. Die von Hermann Schreiber und Werner Bornholdt errichtete Bühne, die Bibliothek einer Millionärsvilla, steht vor der Mauer entlang der Kronengasse, davor werden Sitzplätze für 300 Zuschauer eingerichtet.

Die mysteriöse Erbengeschichte „Der Unheimliche" verspricht spannende Unterhaltung unter freiem Himmel. Nach dem Tod des Millionärs Cyrus West kommen seine sechs Verwandten zur Testamentseröffnung. Eine davon wird – zum Entsetzen der anderen – Alleinerbin. Jedoch: sollte sie sterben oder für unzurechnungsfähig erklärt werden, geht das Erbe an einen anderen Hinterbliebenen, an welchen – das bleibt ein Geheimnis. Und schon ereignen sich seltsame und erschreckende Vorfälle. Als dann noch der Wärter eines Sanatoriums für psychisch Kranke (Jörg Westermann) auftaucht und nach einem entlaufenen Massenmörder sucht, sind Chaos und Entsetzen perfekt.

Die Termine

Premiere von „Der Unheimliche" ist am Freitag, 15. Juni, 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr) im Innenhof der Josefsgasse. Die weiteren Vorstellungstermine sind für den 16., 17., 20., 22., 23., 24., 27., 29. und 30. Juni sowie 1., 4., 6., 8., 11., 13., und 14. Juli geplant. Der Eintritt (nur Abendkasse) kostet 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Zuschauern wird empfohlen, sich mit Jacken und Decken gegen abendliche Kälte zu wappnen.

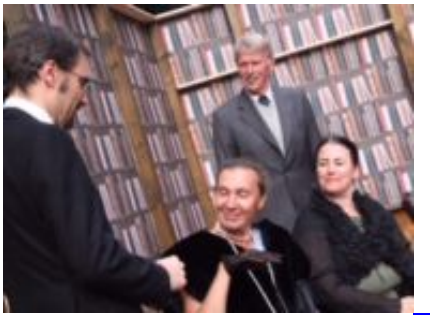
Premiere am 15.6.: Das Villinger Sommertheater 2018

Endspurt bei den Vorbereitungen zum Villinger Sommertheater. Am 15.6. ist Premiere.

Lesen Sie auch den Beitrag im Südkurier vom 9.6.2018

Probenfotos

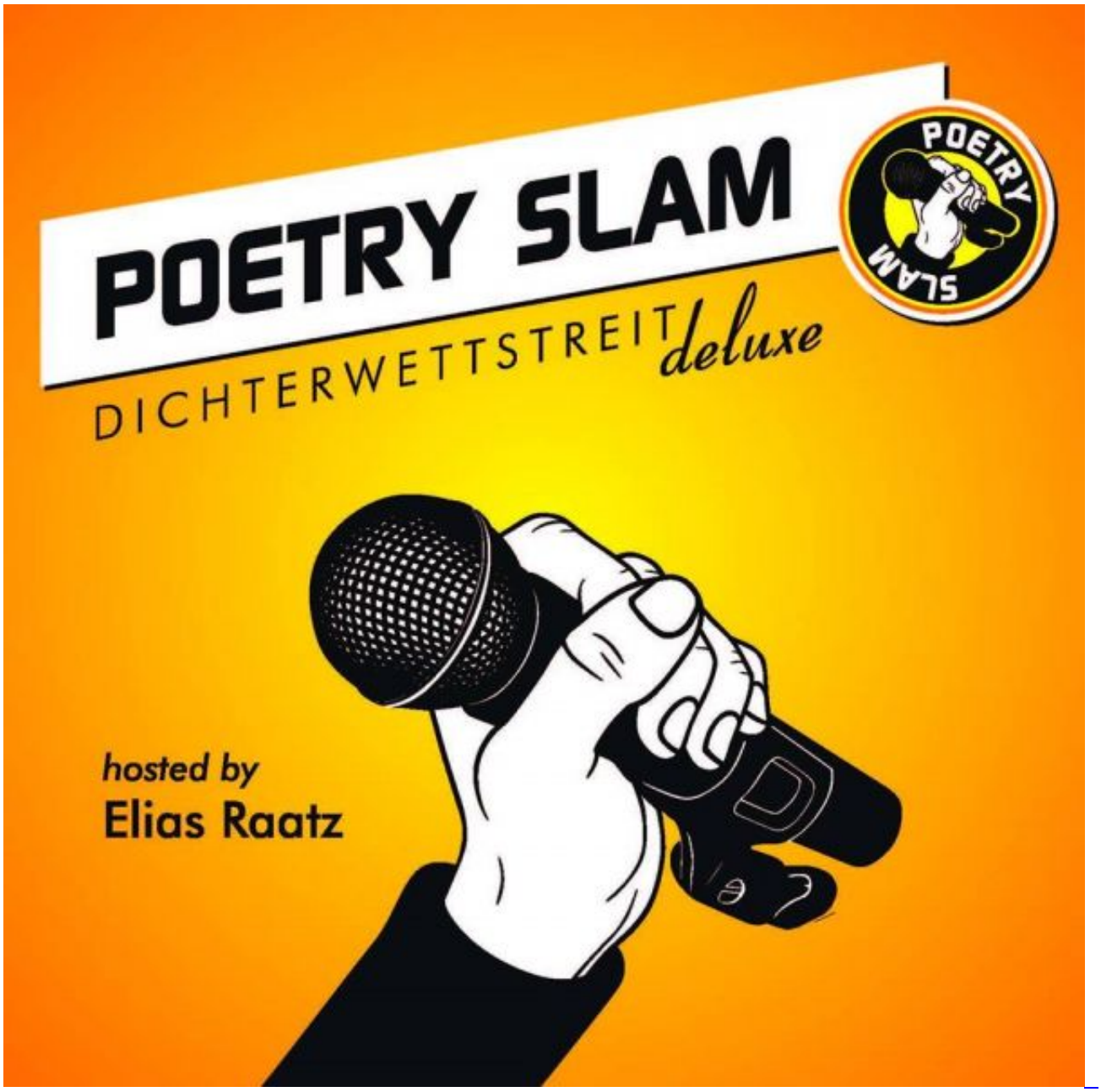
-
-

- 
-
-
-
-

-
-
-
-
-

Weiterlesen …

08.06.2018 15:35 von Wolfgang Trübsand



Poetry Slam #4

Am 9.6.2018 kommt es wieder zum "Grand Slam" der jungen Dichter und zwar im Theater am Turm. Für die geplante openAir-Veranstaltung an der Spielstätte des diesjährigen Sommertheaters ist die Wettervorhersage zu unbeständig.

Freuen Sie sich auf:

Lena Stokoff (Tübingen)
Hank M. Flemming (Tübingen)

Luis Schulz (Karlsruhe)
Joachim Weiß (Reutlingen)
Valentin Vogel (Reutlingen)
Andrea Maria (Saarbrücken)
Andreas Rebholz (Ulm)

und Featured Artist:
Maike Angelina Köncke; Singer-Songwriterin aus Tübingen

Weiterlesen …

22.05.2018 12:48 von Wolfgang Trübsand

Ein Theater lädt zum Gruseln ein

Blick auf die neue Location des Villinger Sommertheaters im Innenhof der Josefsgasse 7, wo bereits die ersten Proben stattfinden.
BILDER: SEBASTIAN KÜSTER

- Sommertheater im Hinterhof des alten Bürgeramts
- Krimistück „Der Unheimliche" verspricht Spannung
- Parkplätze müssen wochenlang gesperrt werden

VON SEBASTIAN KÜSTER

Villingen-Schwenningen – Es ist nass, kalt und windig – trotzdem lassen sich die Schauspieler des Sommertheaters den Spaß im Freien nicht nehmen: Über 45 Minuten proben sie auf dem Hof hinter dem ehemaligen Bürgeramt, ehe sie ihre Sachen packen und ins Gebäude flüchten. Im ersten Stock stehen elf Stühle, sechs davon um einen weißen, viereckigen Tisch. Am Kopfende steht ein älterer Mann im weiß-blau gestreiften Hemd und blauen Pullunder. Symbolisch hält er eine Akte in der Hand. Er liest aus einem Testament vor. Die fünf sitzenden Personen hören zu. Manche schauen interessiert, andere wirken abwesend. Aus dem Nichts ertönt eine Frauenstimme und flüstert: „Das Haus ist verflucht."

„Es passieren einige gruselige Dinge. In der Villa spukt es", sagt Matthias Breithaupt, einer der mitwirkenden Schauspieler. In dem Krimi-Stück „Der Unheimliche" von John Willard geht es um eine Erbengemeinschaft, die sich über 20 Jahre nicht gesehen hat und wegen eines Todesfalls in der Familie in einer alten Villa zusammenkommen. In der darauffolgenden Nacht streiten sie um ihr Erbe und erleben gruselige Dinge. Ob in dieser Nacht auch Menschen sterben, wollte Regisseurin Verena Müller-Möck nicht verraten. „Um das herauszufinden, muss man sich das Stück anschauen", sagt sie.

Doch nicht nur die zahlreichen Proben und das Lernen der Textpassagen bedeutet Arbeit. Um überhaupt ein passendes Stück zu finden, musste Müller-Möck viele Stunden Bücher und Geschichten lesen. „Ich kann gar nicht genau sagen, wie viel ich gelesen habe. Wahrscheinlich zu viel", sagt sie lachend und ergänzt: „Als ich diese Geschichte gelesen habe war mir aber sofort klar, dass das was wird. Der Hinterhof am Bürgeramt passt perfekt zu der Stimmung, die wir rüberbringen wollen. Die Atmosphäre ist sehr wichtig."

Spielszene mit den Akteuren des Villinger Sommertheaters. Aufgeführt wird das Kriminalstück „Der Unheimliche".

„Die Stimmung im Ensemble ist gut, kollegial, wir sind in der Zeit", sagt Verena Müller-Möck. Der Regen und das improvisierte Bühnenbild im Haus würden mit Humor genommen. Der Bühnenbau beginne nun und wir werden die Bühne durch Kreidezeichnungen kennzeichnen. Verena Müller-Möck hofft auf gutes Wetter. „Wir freuen uns, wenn wir im warmen Sonnenlicht die Endproben im Juni starten können." So sei es beim Sommertheater oft gewesen. Die Zuschauer kämen meist mit Decken und Kissen, weil man nie wisse, wie das Wetter wird. „Wir wollen gemeinsam, gemütliche, gesellige, unterhaltsame Sommerabende verbringen und freuen uns darauf", sagt Müller-Möck.

Doch wie finden Regisseure überhaupt diese vielen Geschichten? Matthias Breithaupt, zuständig für das Jugendtheater am Theater am Turm, kann das erklären: „Man kann man sich von Verlagen Geschichten kommen lassen. Die schicken einem unterschiedliche Formate zu. Per Post, per Mail oder im Internet." Das Angebot sei nahezu grenzenlos. Auch er findet das Sommertheater dieses Jahr besonders schön und freut sich auf die Vorstellung: „Ich denke, dieses Jahr ist es nicht nur etwas für Zuschauer, die komplexe Stücke mögen. Man kann sich einfach fallen lassen. Die Handlung überfordert nicht", erklärt er.

Die Anwohner der Josefsgasse könnten an den Spieltagen aber schnell überfordert sein: Auf dem Hinterhof des ehemaligen Bürgeramts konnten Anwohner parken. Nun dient der Hof als Bühne des besonderen Freiluftheaters – mitten in der Stadt. Die Parkplätze im hinteren Bereich, also an der Mauer zur Kronengasse, wurden für die Proben des Sommertheaters bereits gesperrt. Die restlichen Stellflächen stehen weiterhin Montag bis Freitag ab 17 Uhr zur Verfügung, samstags und sonntags ganztägig. Vom 1. Juni bis einschließlich 20. Juli muss der Parkplatz wegen den Aufführungen komplett gesperrt werden. Dann kann in dem Hof nicht geparkt werden.

Für Oxana Brunner von der Stadt Villingen-Schwenningen ist das aber kein großes Problem. „Generell haben wir Probleme mit Parkflächen in der Innenstadt. Diese Parkflächen werden aber von Anwohnern nicht gemietet, sondern werden von allen genutzt", sagt sie. Diese freien Parkflächen seien nicht von langer Dauer. „Das war jetzt eine Übergangslösung, seitdem das Bürgeramt weg ist. Zuvor konnten da auch keine Anwohner parken", argumentiert Brunner. Zudem stünden die Parkplätze – wenn das Gebäude verkauft ist – dann der Öffentlichkeit auch nicht mehr zur Verfügung. Die Garagen im Hinterhof stellen laut Brunner auch kein Problem dar. Sie würden von der Stadt genutzt. Die Parkflächen vor der Schranke können auch während den Aufführungen von allen genutzt werden. Oxana Brunner weist auf Alternativen für Anwohner und Stadtbesucher hin: „Nach 17 Uhr bis morgens um 7 Uhr kann man auf dem Parkplatz der nahe gelegenen Realschule parken. Am Wochenende steht der Parkplatz sogar ganztags zur Verfügung."

Das Theaterstück

Das Stück „Der Unheimliche" von John Willard handelt vom Erbe des verstorbenen Millionärs Cyrus West. Seine hinterbliebenen Verwandten treffen sich in seinem alten Anwesen. Dort soll der letzte Wille von Cyrus verlesen werden. Zum Ärger der anderen Verwandten stellt sich heraus, dass der Millionär einer Person das gesamte Erbe vermacht hatte. Doch der Geldsegen birgt Gefahren. Da die Erbin gestig unzurechnungsfähig ist, wird ein weiterer Verwandter beauftragt, dessen Identität im Geheimen bleibt. Bald ereignen sich mysteriöse Vorfälle, die Angst und Schrecken verbreiten. Es spielen: Werner Bornholdt, Matthias Breithaupt, Silvia Brenk, Christian Lewerdes, Carina Schnabel, Sandra Sergaz, Benjamin Tisler, Jörg Wiedermann, Johanna Zelano. Regie, Bühnenbild und Produktionsleitung übernimmt Verena Müller-Möck. Die Premiere findet am 15. Juni statt. An weiteren 16 Tagen, können Interessierte den Krimi verfolgen. Das Stück beginnt immer um 20 Uhr, Einlass ist 19 Uhr. Karten kosten 15 Euro, ermäßigt zehn Euro.

Das Villinger Sommertheater 2018 probt

Das Ensemble des Sommertheaters probt bereits im Hinterhof des ehemaligen Ordnungsamtes in der Josefsgasse 7. Noch besteht die Szenerie aus Kreidezeichnungen auf dem Boden, die das zukünftige Bühnenbild skizzieren. Der Bühnenbau beginnt nun und wir wünschen den Beteiligten trockene und warme Tage für ihre Aktivitäten bis zur Premiere am 15. Juni und darüber hinaus.

Lesen sie den Südkurierartikel vom 22.5.2018

Weiterlesen …

14.05.2018 10:53 von Wolfgang Trübsand

Skurriles Stück gut gelungen

- Theater am Turm bei Premiere voll besetzt
- Zuschauerraum wird als Bühne miteinbezogen

VON SABINE NAIEMI

Villingen-Schwenningen – Philipp steht krumm, ist nicht wie andere, er macht nichts richtig, er hat Legasthenie, Rechenprobleme. Kurzum: Er ist hochbegabter Totalversager. So sehen das jedenfalls seine Eltern und die Schwester, die immer alles richtig macht und gerne mal auf ihrem Bruder herumhackt: „Der würde sogar an der dumpfbackigsten Sonderschule alles verbocken!" Als Philipp schließlich auch noch verhaltensauffällig wird, weiß die Familie überhaupt nicht mehr weiter und der Teenager, inzwischen ein Bild der Verzweiflung, zieht aus, um das „normale Funktionieren" zu erlernen. Doch das geht nur, wenn er lernt, mit dem Knie zu denken.

Soweit ein paar Einzelheiten aus dem Stück „Villa Irrsinn" von Michael Miensopust, das zwölf Jugendliche – darunter acht Schüler der Karl-Brachat-Realschule – unter der Regie von Lehrer Matthias Breithaupt und Co-Regie des 17-jährigen Nick Wälde im Theater am Turm einstudiert haben.

Entsprechend der Ankündigung als „wahnwitziges Grusical" war das Publikum vor der Aufführung natürlich sehr gespannt, zumal sich anhand des Bühnenbildes abzeichnete, dass die Akteure den Bühnenraum einbeziehen würden. In der gut gelungenen, mit Herzblut erarbeiteten Interpretation griffen die jungen Schauspieler überzeichnet fehlgeleitete Denkmuster auf. In der „Villa Irrsinn" erlebt Philipp, der in drei Stunden allwissend werden will, skurrile Begegnungen der dritten Art, versucht mit dem Knie zu denken und legt sich mit Todesverachtung in Professor Albert-Angus Brains Höllenmaschine. Schließlich merkt er, dass alles nur in seinem Kopf stattfindet und er eigentlich nicht dumm ist.

Ernst, überzogen, paradox – das Stück ist rasant, hat Pointen und kam beim Publikum super an. Es spielen mit: Alina Engel, Rahel Holzmann, Jonathan Krien, Daniele und Enrico Matrella, Lorenzo Mottillo, Artur Trautwein, Maximilian Veigel, Patrick Wehrstein, Nathalie Weinmann (teilweise in Mehrfachbesetzung).

Mit viel Herzblut haben die jungen Laienschauspieler des Theater am Turm der Villa Irrsinn Leben eingehaucht. BILD: SABINE NAIEMI

Auch was Kulisse und Bühnenbild angeht, zeigen sich die Macher des Stücks sehr einfallsreich.

Villa Irrsinn

Weitere Aufführungen im Theater am Turm finden am Freitag, 18. Mai, Samstag 19. Mai, Freitag und Sonntag 25. und 26. Mai statt. Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei Morys Hofbuchhandlung. Der Eintritt kostet 14 Euro, ermäßigt neun Euro. Die Vorstellung beginnt jeweils um 20 Uhr. Die Aufführung dauert eineinhalb Stunden, es wird ohne Pause gespielt.

Villa Irrsinn. Premiere vor ausverkauftem Haus.

Weiterlesen …

09.05.2018 10:03 von Wolfgang Trübsand

Premiere am 11. Mai.: Villa Irrsinn

Die letzte Eigenproduktion des Theaters am Turm vor dem Sommertheater hat am Freitag, 11. Mai Premiere.

Villa Irrsinn: von einem, der auszog das Lernen zu fürchten! Ein wahnwitziges Grusical für die ganze Familie!

von Michael Miensopust

Philipp leidet unter Legasthenie, Dyskalkulie – und jetzt wird er auch noch verhaltensauffällig. So sehen es zumindest seine besorgten Eltern. Sie bemühen sich daher um jede mögliche Förderung, aber alle Erziehungsmaßnahmen und Lerntherapien bleiben erfolglos: Der Junge kann nichts, er will nichts und er macht nichts. Ganz im Gegensatz zu seiner Schwester, die immer alles richtig macht. Dabei will Philipp doch unbedingt schlau werden – er weiß nur nicht, wie. Eines Nachts taucht plötzlich ein geheimnisvoller Taxifahrer auf, der Philipp kurzerhand in die Villa Irrsinn bringt, wo der berühmte Prof. Dr. Albert-Argnus Brain einen mysteriösen Nachhilfeunterricht gibt, der in nur drei Stunden allwissend machen soll...

Lesen Sie auch den Beitrag auf Schwarzwälder-Bote-Online und den Artikel im Südkurier vom 9.5.2018

Weiterlesen …

25.04.2018 10:57 von Wolfgang Trübsand

Am 5. Mai : Aljosha Konter

Wer Aljosha Konter ist? Das weiß ich selbst nicht so genau. Allerdings hat mir ein Freund erzählt, Gina würde total auf ihn abfahren. Er soll deutsche Singer/Songwriter Mukke machen, regelmäßig im Radio laufen und auch schon ein paar Mal bei diversen Fernsehsendungen aufgetreten sein. Anscheinend hat er auch über 300 Konzerte auf dem Buckel und ist total sympathisch!

Wer er auch sein mag, ich kauf mir seine neue EP "Um mehr als zu hören"...

Weiterlesen …

19.04.2018 12:12 von Wolfgang Trübsand

Folk Blues und Balladen am 29.4. abgesagt.

Das angekündigte Konzert mit Mark Pellegrini und Pierluigi Petricca muß leider ausfallen.

Weiterlesen … Folk Blues und Balladen am 29.4. abgesagt.

09.04.2018 12:36 von Wolfgang Trübsand

Am 29.4. : Folk Blues und Balladen

Eine ungewöhnliche Darbietung, können Sie am 29. April um 20 Uhr im Theater am Turm erleben: Folk Blues und Balladen. Die zwei Musiker Mark Pellegrini (Stimme, Mundharmonika und Gitarre) und Pierluigi Petricca (Stimme und Dobro) kommen aus Italien und machen Station bei uns nach einer kleinen Tour in der Schweiz. Sie werden eigene Kompositionen spielen. Beide waren schon mehrfach auf Bluesfestivals in ganz Europa.

Weiterlesen …

09.04.2018 11:01 von Wolfgang Trübsand

Wir suchen ein neues Lager

Für unsere Räume in der Villinger Goldgrubengasse, in denen Kostüme, Perücken und Bühnenausstattung des Theaters am Turm untergebracht sind suchen wir dringend einen Ersatz. Ideal wäre eine Lage in der Villinger Innenstadt in der Nähe der Spielstätte am Kaiserturm, um die Utensilien gut transportieren zu können.
Geeignet ist eine Fläche ab 50 qm, gerne auch größer.

Weiterlesen … Wir suchen ein neues Lager

28.03.2018 11:29 von Wolfgang Trübsand

Willkommen in der Welt des Theaters

- Theater am Turm besteht mehr als 30 Jahre
- Aufführungen sind zu 95 Prozent ausgelastet

VON SABINE NAIEMI

Villingen-Schwenningen – Beim Welttheatertag ermöglichten die Akteure im Theater am Turm (TaT) einen spannenden, ausgedehnten Blick hinter die Kulissen der Bretter, die die Welt bedeuten. Dieser reichte von der Geschichte des Theaters, über einen Blick in Technik und Bühnenbau, bis hin zu einem Clown-Workshop und einem Schauspielschnellkurs.

Das kleine Theater an der Stadtmauer, eigentlich müsste es heißen „mit" der Stadtmauer, nahm zum ersten Mal an dem seit 1961 weltweit begangenen Tag teil. Mit der Stadtmauer deshalb, weil die hintere Längswand des Theaters direkt Teil der inneren Stadtmauer ist. Das und vieles mehr erfuhren die Besucher auf Nachfrage beim Exkurs in die Geschichte des Hauses. So war auch zu erfahren, dass in diesem Gebäude irgendwann in den 1920er-Jahren von der Druckerei Müller dort die erste Villinger Zeitung gedruckt wurde.

Bevor mit Henry Greif und dem Clown-Workshop das offizielle Vergnügen losging, plauderten TaT-Vorsitzender Jens Swadzba, die künstlerische Leiterin Liliana Valla und Reinhard Gackowski ein wenig aus dem Nähkästchen, und zwar über alles: Die Urväter des Theaters waren Eberhard Zimmermann und Walter Eichner, damaliger Kulturamtsleiter. Auf deren Initiative wurde 1987 das Sommertheater Villingen ins Leben gerufen, berichtete Jens Swadzba. Das Ziel, das kulturelle Sommerloch der Stadt zu stopfen sei erreicht worden. Erfolg und Zuspruch hätten im November 1991 zur Gründung der Kleinkunstbühne „Theater am Turm" geführt. Eine Auslastung von nahezu 95 Prozent spiegele Erfolg wie auch Akzeptanz bei den Bürgern wider.

Pia, 11, aus Spaichingen erlebt im Theater am Turm beim Clown-Workshop mit Henry Greif einen ganz besonderen Geburtstagsnachmittag. BILDER: SABINE NAIEMI

Jörg Schlenker, Sohn Matti und Bernhard Fleig falten sich ihren eigenen Clown-Koffer.

„Es ist für Villingen wichtig, dass es eine Alternativkultur zum Theater am Ring gibt", findet Liliana Valla und ergänzt selbstbewusst: „Wir sind einfach gut." Reinhard Gackowski schaltete sich in das angeregte Gespräch ein: „Die Profis machen das, weil sie Geld verdienen müssen." Dadurch könne eine Rolle auch durchaus fehlbesetzt sein. Die Amateurschauspieler des TaT würden aus Begeisterung spielen, sich manchmal regelrecht auf eine Rolle „draufschmeißen". Die Leidenschaft halte alle zusammen. So ist Liliana Valla zum Beispiel seit 1992 beim Theater am Turm, Reinhard Gackowski seit 1993. Die gemeinsame Begeisterung aller schlägt deutlich spürbar durch.

Schließlich zückte Henry Greif, alias Clown Enrico, die rote Nase. Derer hatte er zehn Stück dabei, ebenso mehrere Meter Schnur, jede Menge Luftballons, Papiertüten, zehn Clown-Bücher und zehn Clown-Koffer im Miniformat. Nach einer Einführung ohne Worte, bei der er allein durch Pantomime mit dem Publikum spielte, durften sich kleine und große Besucher selbst versuchen und später selbst als Clown auf der Bühne die Kunst der Unterhaltung zelebrieren. Später gab es mit Ulrike Riesterer und Cornelia Burkart einen Schauspielschnellkurs mit vielen Übungen. Vielleicht bemerkte ja der eine oder andere dabei, dass ihm die Schauspielerei doch im Blut liegt, was aus Sicht der Theaterleute gar nicht schlecht wäre, da ständig schauspielerische Verstärkung gesucht wird.

Aktuelles Programm

Aktuell läuft im Theater am Turm die Komödie „Boeing Boeing". Nächster Termin ist heute, 28. März, um 20 Uhr. Weitere Aufführungstermine sind am 4., 6., 7., 11., 13. und 14. April. Der Eintritt kostet 14, ermäßigt 9 Euro. Seit Kurzem informiert übrigens eine Theater-App fürs Handy über Neuigkeiten.

Spannende Einblicke zum Welttheatertag

Beim Welttheatertag ermöglichten die Akteure im Theater am Turm (TaT) einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Bretter, die die Welt bedeuten und erklärten, warum Amateure manchmal eben doch die besseren Schauspieler sind.

Das kleine Theater an der Stadtmauer, eigentlich müsste es heißen mit der Stadtmauer, nahm zum ersten Mal an dem seit 1961 weltweit begangenen Tag teil. Mit der Stadtmauer deshalb, weil die hintere Längswand des Theaters direkt Teil der inneren Stadtmauer ist. Das und vieles mehr erfuhren die Besucher auf Nachfrage beim Exkurs in die Geschichte des Hauses. So war auch zu erfahren, dass in diesem Gebäude irgendwann in den 1920er-Jahren von der Druckerei Müller dort die erste Villinger Zeitung gedruckt wurde.

Weiterlesen … Spannende Einblicke zum Welttheatertag

26.03.2018 11:11 von Wolfgang Trübsand

Dr. Brumm kommt in Fahrt

Villingen, Nachsorgeklinik Tannheim, Mo, 26.3., 17 Uhr: Henry Greif und Reinhard Gackowski spielen das Stück „Dr.Brumm kommt in Fahrt". Dr. Brumm ist ein gemütlicher, etwas unbeholfener Braunbär, der mit seinem Freund Pottwal, einem Goldfisch, zusammenwohnt. Geburtstagsvorbereitungen bringen die beiden ganz schön durcheinander. Bei diesem lustigen Kindertheaterstück haben außer den Kleinen auch deren Eltern ihren Spaß. Reinhard Gackowski spielt Dr. Brumm und zeigt seine schauspielerische Bandbreite. Henry Greif, die Stimme des Pottwals, wird erst ganz zum Schluss sichtbar. Der Eintritt ist frei. BILD: SABINE NAIEMI

Dr. Brumm kommt nochmal in Fahrt

Villingen, Nachsorgeklinik Tannheim, Mo, 26.3., 17 Uhr:

Henry Greif und Reinhard Gackowski spielen das Stück „Dr.Brumm kommt in Fahrt“. Dr. Brumm ist ein gemütlicher, etwas unbeholfener Braunbär, der mit seinem Freund Pottwal, einem Goldfisch, zusammenwohnt. Geburtstagsvorbereitungen bringen die beiden ganz schön durcheinander. Bei diesem lustigen Kindertheaterstück haben außer den Kleinen auch deren Eltern ihren Spaß. Reinhard Gackowski spielt Dr. Brumm und zeigt seine schauspielerische Bandbreite. Henry Greif, die Stimme des Pottwals, wird erst ganz zum Schluss sichtbar. Der Eintritt ist frei.

Weiterlesen …

20.03.2018 11:50 von Wolfgang Trübsand

Theaterkurs spielt starke Frauen

„Top Girls“ im Theater am Turm: Der Kurs Literatur und Theater des Hoptbühl-Gymnasiums spielt in der kommenden Woche an zwei aufeinanderfolgenden Abenden das Stück „Top Girls“ im Theater am Turm. Das Theaterstück der englischen Dramatikerin Caryl Churchill handelt von starken Frauen, die es schaffen, Familie und Beruf zu vereinen – oder eben auch nicht. Dabei prallen zwei interessante Spielebenen aufeinander: Die Lebensumstände der erfolgreichen Karrierefrau Marlene, die ihre Tochter zugunsten ihrer Karriere von ihrer Schwester aufziehen lässt und ihre Traum-Begegnungen mit starken Frauen der Welt- und Kulturgeschichte. So treten neben Päpstin Johanna und Isabelle Bird auch Lady Nij, die tolle Grete und geduldige Griseldis auf. Eine Vorstellung findet am Dienstag, 20. März, um 20 Uhr im Theater am Turm statt. Die Karten sind im Vorverkauf bei Morys Hofbuchhandlung erhältlich und kosten hier wie an der Abendkasse 8 Euro, für Schüler 4 Euro.

BILD: ALEXANDER CHULP

Nur noch heute 20.3. Junges Theater im TaT

Top Girls

Der Kurs »Literatur und Theater« des Hoptbühl-Gymnasiums spielt an zwei aufeinanderfolgenden Abenden das Stück „Top Girls“. Das Theaterstück der englischen Dramatikerin Caryl Churchill handelt von starken Frauen, die es schaffen, Familie und Beruf zu vereinen - oder eben auch nicht. Die Welten der einzelnen Lebensumstände der gespielten Charaktere prallen hier gnadenlos aufeinander.

Villingen, Theater am Turm, Mo/Di, 19./20.3., 20 Uhr:

Karten sind im Vorverkauf bei Morys Hofbuchhandlung erhältlich und kosten wie auch an der Abendkasse acht Euro, für Schüler vier Euro.

Weiterlesen …

20.03.2018 11:30 von Wolfgang Trübsand

Theater am Turm rollt den roten Teppich aus

- Blick hinter die Kulissen am Welttheatertag
- Von Clown-Workshop bis Schauspiel-Schnellkurs

„Hereinspaziert": Jens Swadzba (links) und Hermann Schreiber laden vor dem neu gestalteten Eingang des Theaters am Turm zum Tag der offenen Tür am Welttheatertag ein.
BILD: THEATER AM TURM

VS-Villingen – Am Dienstag, 27. März, ist Welttheatertag. Das Theater am Turm (TaT) öffnet an diesem Tag seine Türen und lässt Besucher hinter die Kulissen schauen.

Der 1961 proklamierte und seither weltweit begangene Tag findet in diesem Jahr erstmals auch in dem kleinen Theater an der Stadtmauer statt, das sich dabei auch gleich im neuen Gewand präsentiert. Der bislang unscheinbare Eingang wurde mit dem von Grafikdesignerin Monika Weiglein entworfenen neuen TaT-Logo aufgewertet und der hinterleuchtete Schriftzug „Theater am Turm" prangt jetzt über der Tür zum Theatersaal.

„Wir rollen unseren Besuchern den roten Teppich aus", sagt TaT-Vorsitzender Jens Swadzba und meint das wörtlich. Auch innen hat die gute Seele des Theaters, Hermann Schreiber, für Ordnung und Übersicht gesorgt, sodass man sich noch ein bisschen wohler fühlen kann. In einem Theater arbeiten viele Menschen ehrenamtlich zusammen, die sehr unterschiedliche Berufe haben, aber ein gemeinsames Interesse.

Einblick in diese Welt erhält, wer am Dienstagnachmittag, 27. März, in der Schaffneigasse vorbeischaut. Swadzba und sein Team haben anlässlich des Welttheatertages ein Programm aufgelegt, das, moderiert von Reinhard Gackowski, um 14 Uhr mit der Geschichte des Theaters beginnt. Um 15 Uhr findet ein Clown-Workshop mit Henry Greif statt, inklusive Aufführung. Ab 16 Uhr erklärt Hermann Schreiber Technik, Ton, Licht und Bühnenbau und lässt auch hinter die Kulissen blicken. Um 16.30 Uhr werden die Gäste mit einem kurzen Auftritt – welcher Art, wird nicht verraten – unterhalten und von 17 bis 20 Uhr bieten Ulrike Riesterer und Cornelia Burkart einen Schauspiel-Schnellkurs an samt einer kleinen Aufführung am Schluss.

„Theater ist die Bezeichnung für die szenische Darstellung eines inneren und äußeren Geschehens als künstlerische Kommunikation zwischen Akteuren und dem Publikum."

Jens Swadzba, TaT-Vorsitzender

Di. 27.3. Tag der offenen Tür

Am Dienstag, 27. März, ist Welttheatertag. Das Theater am Turm (TaT) öffnet an diesem Tag seine Türen und lässt Besucher hinter die Kulissen schauen.
Der 1961 proklamierte und seither weltweit begangene Tag findet in diesem Jahr erstmals auch in dem kleinen Theater an der Stadtmauer statt, das sich dabei auch gleich im neuen Gewand präsentiert.

In einem Theater arbeiten viele Menschen ehrenamtlich zusammen, die sehr unterschiedliche Berufe haben, aber ein gemeinsames Interesse. Einblick in diese Welt erhält, wer am Dienstagnachmittag, 27.

März, in der Schaffneigasse vorbeischaut. Swadzba und sein Team haben anlässlich des Welttheatertages ein Programm aufgelegt, das, moderiert von Reinhard Gackowski, um **14 Uhr** mit der **Geschichte des Theaters** beginnt. Um **15 Uhr** findet ein **Clown-Workshop mit Henry Greif** statt, inklusive Aufführung. Ab **16 Uhr** erklärt Hermann Schreiber **Technik, Ton, Licht und Bühnenbau** und lässt auch hinter die Kulissen blicken. **Um 16.30** Uhr werden die Gäste mit einem **kurzen Auftritt** – welcher Art, wird nicht verraten – unterhalten und von **17 bis 20 Uhr** bieten Ulrike Riesterer und Cornelia Burkart einen **Schauspiel-Schnellkurs** an samt einer kleinen Aufführung am Schluss.

Weiterlesen …

13.03.2018 10:53 von Wolfgang Trübsand

Regisseurin Verena Müller-Möck (Bildmitte) mit den Darstellern Benjamin Tisler, Jörg Westermann, Matthias Breithaupt, Johanna Zelano, Vorsitzender Jens Swadzba, Darsteller und Bühnenbauer Werner Bornholdt und Bühnentechniker Hermann Schreiber (von links). Nicht auf dem Bild sind die Darsteller Christian Lewedei, Carina Schnabel und Sandra Sorgaz.
BILD: ROLAND DÜRRHAMMER

Unheimliche Nächte in der Josefsgasse

- Sommertheater inszeniert spannendes Kriminalstück
- Regisseurin sucht noch eine Schauspielerin

VON ROLAND DÜRRHAMMER

VS-Villingen – „Der Hinterhof des ehemaligen Ordnungsamtes in der Josefsgasse 7 ist prädestiniert, um ein Kriminalstück zu inszenieren", freut sich Regisseurin Verena Müller-Möck über den Platz für das Sommertheater 2018. „Der Unheimliche" heißt das Kriminalstück nach dem Film von „The Cat and the Canary". Es verspricht unheimliche und spannende Sommernächte.

➤ **Worum geht es?** Das Testament des verstorbenen Millionärs Cyrus West schlummerte jahrelang vor sich hin, bis der Anwalt des Toten die letzten sechs Verwandten einlädt, um den letzten Willen des Verstorbenen zu verlesen. Ein geheimer Verwandter wird begünstigt, wenn die Alleinerbin Annabelle West stirbt oder eine geistige Unzurechnungsfähigkeit diagnostiziert wird. „Mysteriöse Vorfälle ereignen sich, die Angst und Schrecken verbreiten und in die auch ein entlaufener Massenmörder verwickelt ist", verrät Müller-Möck vorab.

➤ **Die Darsteller:** „Acht Schauspielerinnen und Schauspieler haben bereits mit den ersten Proben begonnen. Eine Frauen-Rolle ist krankheitsbedingt noch nicht besetzt", berichtet Müller-Möck. Sie sei noch auf der Suche nach einer 35- bis 50-jährigen Darstellerin. „Wir sind ein Amateurtheater und auch bühnenunerfahrene Interessentinnen können sich bei mir melden", sagt Müller-Möck. Einzige Voraussetzung sei die Bereitschaft, sich führen zu lassen. Interessentinnen können sich per E-Mail unter verena.mueller-moeck@web.de an sie wenden. Bei diesem Krimi gibt es keinen Hauptdarsteller. Die Rollen sind alle gleichwertig und geben den Darstellern die Möglichkeit, ihre eigenen Impulse in das Stück einfließen zu lassen. „Wenn das Grundgerüst des Krimis steht, entsteht so ein vielfältiges und buntes Stück", sagt Müller-Möck. 35 Proben seien für ein Sommertheater erforderlich. Derzeit probe man im Jugendhaus K3.

➤ **Der Spielort:** Im Moment ist noch alles grau, kein Grün auf den Bäumen und die letzten Schneehaufen wehren sich noch gegen den Frühling. „Der Hinterhof in der Josefsgasse 7 wird sich sehr verändern und ein ideales Ambiente für einen Krimi wird entstehen, damit es wieder ein schönes Sommertheater wird", verspricht Müller-Möck. Anfang Mai werde unter der Regie von Hermann Schreiber und Werner Bornholdt mit dem Aufbau der Bühne begonnen. Die Planungen für die Strom- und Wasserversorgung laufen bereits. Wer die Bewirtung für den 300 Besucher fassenden Aufführungsort übernimmt, steht noch nicht fest. Man sei noch mit drei Bewerbern im Gespräch, war zu erfahren.

Die Termine

Die Premiere findet am 15. Juni um 20 Uhr statt. Die weiteren Spieltermine sind am 16./17./20./22./23./24./27./29. und 30. Juni sowie am 1./4./6./8./11./13. und 14. Juli jeweils um 20 Uhr. Karten für 15 Euro und ermäßigt zehn Euro gibt es nur an der Abendkasse. (rod)

Pressekonferenz zum Villinger Sommertheater 2018

„Der Hinterhof des ehemaligen Ordnungsamtes in der Josefsgasse 7 ist prädestiniert, um ein Kriminalstück zu inszenieren“, freut sich Regisseurin Verena Müller-Möck über den Platz für das Sommertheater 2018. „Der Unheimliche“ heißt das Kriminalstück nach dem Film von „The Cat and the Canary“. Es verspricht unheimliche und spannende Sommernächte.

Im Moment ist noch alles grau, kein Grün auf den Bäumen und die letzten Schneehaufen wehren sich noch gegen den Frühling. „Der Hinterhof in der Josefsgasse 7 wird sich sehr verändern und ein ideales Ambiente für einen Krimi wird entstehen, damit es wieder ein schönes Sommertheater wird“

„Acht Schauspielerinnen und Schauspieler haben bereits mit den ersten Proben begonnen. Eine Frauen-Rolle ist krankheitsbedingt noch nicht besetzt“, berichtet Müller-Möck. Sie sei noch auf der Suche nach einer 35- bis 50-jährigen Darstellerin. „Wir sind ein Amateurtheater und auch bühnenunerfahrene Interessentinnen können sich bei mir melden“, sagt Müller-Möck. Einzige Voraussetzung sei die Bereitschaft, sich führen zu lassen. Interessentinnen können sich per E-Mail unter verena.mueller-moeck@web.de an sie wenden.

Lesen sie den Südkurierartikel vom 13.3.2018

Weiterlesen …

12.03.2018 11:27 von Wolfgang Trübsand

Akteure glänzen bei „Boeing, Boeing“

- Kurzweiliger Theaterabend mit bekanntem Stück
- Neue Eigenproduktion im Theater am Turm

VON UWE SPILLE

Villingen-Schwenningen – Wer hätte nicht gern drei Frauen auf einmal? Am besten so, dass keine von der anderen weiß. Und wenn sie es spitzkriegen, dann bekommt man selbstverständlich auch keinen Ärger, weil zufällig der beste Freund sich in eine der drei verliebt und flugs heiratet, die zweite sich als Männerfresserin outet und die dritte schließlich die ist, der man die ewige Treue schwören kann.

Okay, wer mit altbackenen Männer-Frauen-Klischees nichts anfangen kann und angesichts der „MeToo- Debatte“ so gar nicht erpicht ist auf lügend-betrügende Männer, die nur ihre eigene Lust auf dem Radar haben, der sollte sich die neue Produktion des Theater am Turm sparen.

Wer allerdings einfach zwei unterhaltsame Stunden mit einem ausgesprochen gut aufgelegten Ensemble verbringen will, der sollte sich die Komödie „Boeing Boeing“ nicht entgehen lassen.

Die Story ist hinlänglich bekannt, zumindest den älteren Semestern, das Stück gehört ja zu den beliebtesten gespielten Bühnenwerken und wurde in den 1960-er Jahren mit Tony Curtis und Jerry Lewis zum Filmerfolg.

Für die Villinger Produktion wurde das ganze Geschehen eingedeutscht. Tony (Ercan Özmen, charmant) wohnt in Frankfurt. Seine Haushälterin (Anne Giusa, trockenhumorig) hilft ihm bei der Verwaltung seiner drei Geliebten, die nichts voneinander wissen dürfen. Was auch geht, denn alle drei sind Stewardessen. Natascha (Alexandra Ben, männermordender Vamp) fliegt für die russische Aeroflot, Gloria (Evelina Valla, flottverliebt) schwebt mit der Alitalia ein, und Jacqueline (Claudia Würth, stilsicher) ist Madame Air France. Und dann taucht unerwartet der beste Freund von Tony, Paul (aus Villingen) auf.

Die Flugpläne der drei Damen immer im Blick eilt Tony von Termin zu Termin, und es ist schnell klar, wohin der Hase laufen wird. Es gibt reichlich Verwirrung, ein wildes Hin und Her, Tür auf, Tür zu, temporeiche Dialoge ohne große Überraschungen, bis sich zum Schluss hin alles in Wohlgefallen auflöst. So weit, so gut. Die Story, wie schon bemerkt, ist altbacken und vorhersehbar. Was gefällt, ist die Art und Weise, wie die Akteure auf der Bühne zu Werke gehen. Allen voran Anne Giusa muss dabei erwähnt werden. Wie sie die Rolle der moralinsauren Altjungfer abliefert, die ihrem promiskuen Chef zuarbeitet, ist große Klasse. Mimik, Gestik, Timing, perfekt.

Einzig die dünne Stimme fällt dabei etwas ab, ein wenig Atemtechnik wäre bei ihr ein probates Mittel für die Zukunft, denn von ihr will man mehr sehen.

Ercan Özmen macht seine Sache als überforderter Macho sehr gut, wenn man überlegt, dass er erst vor etwas mehr als vier Jahren sein Bühnendebüt hatte, so freut man sich über seinen Werdegang. Tobias Hess bringt den etwas linkischen Paul in bekannter Manier mit verdrehten Augen und Beinen auf die Bühne, das passt. Und dann wären da die Frauen, die ihre wirklich nicht einfachen Rollen gut füllen. Denn sie müssen ständig rein und raus, Pausen wechseln mit schwierigen Auftritten, da die Wortwechsel Schlag auf Schlag kommen.

Alexandra Ben hat dabei einen wirklich überzeugend rauen russischen Slang. Wenn sie den im Laufe der nächsten Vorstellungen noch konsequenter durchhält, wird das ein echter Bringer. Claudia Würth wirft einen „endsäckenden fronssösischen“ Akzent elegant ins Geschehen. Einzig Evelina Valla verzichtet (leider) auf stimmlich italienisches Flair, dafür wuselt sie wie ein hormonell unterzuckertes Eichhörnchen um den Freund des vermeintlichen Ehegatten. Und so vergehen die zwei Stunden Theater wie im Fluge. Boeing Boeing, anschnallen und abheben.

Ercan Özmen muss drei Frauen unter einen Hut bringen, Claudia Würth ist eine davon, und Tobias Hess staunt nur, wie sein Freund das alles hinbekommt in der Komödie „Boeing Boeing“. BILDER: UWE SPILLE

Tobias Hess, Ercan Özmen und Anne Giusa überzeugen im Theater am Turm in der Komödie „Boeing Boeing“.

Die weiteren Termine

Weitere Aufführungen im März sind am 14., 16., 17., 21., 23., 24., 28. Karten im Vorverkauf bei Merys Hofbuchhandlung in Villingen (Rietstraße), Eintritt 14 und neun Euro, Beginn jeweils um 20 Uhr.

[Boeing, Boeing: Das schreibt der Südkurier]

11.03.2018 | von Von Uwe spille

Akteure glänzen bei „Boeing, Boeing“

.... Die Story ist hinlänglich bekannt, zumindest den älteren Semestern, das Stück gehört ja zu den beliebtesten gespielten Bühnenwerken und wurde in den 1960-er Jahren mit Tony Curtis und Jerry Lewis zum Filmerfolg.
Für die Villinger Produktion wurde das ganze Geschehen eingedeutscht. Tony (Ercan Özmen, charmant) wohnt in Frankfurt. Seine Haushälterin (Anne Giusa, trockenhumorig) hilft ihm bei der Verwaltung seiner drei Geliebten, die nichts voneinander wissen dürfen. Was auch geht, denn alle drei sind Stewardessen. Natascha (Alexandra Ben, männermordender Vamp) fliegt für die russische Aeroflot, Gloria (Evelina Valla, flottverliebt) schwebt mit der Alitalia ein, und Jacqueline (Claudia Würth, stilsicher) ist Madame

Air France. Und dann taucht unerwartet der beste Freund von Tony, Paul (aus Villingen) auf.
Die Flugpläne der drei Damen immer im Blick eilt Tony von Termin zu Termin, und es ist schnell klar, wohin der Hase laufen wird. Es gibt reichlich Verwirrung, ein wildes Hin und Her, Tür auf, Tür zu, temporeiche Dialoge ohne große Überraschungen, bis sich zum Schluss hin alles in Wohlgefallen auflöst. So weit, so gut. Die Story, wie schon bemerkt, ist altbacken und vorhersehbar. Was gefällt, ist die Art und Weise, wie die Akteure auf der Bühne zu Werke gehen. Allen voran Anne Giusa muss dabei erwähnt werden. Wie sie die Rolle der moralinsauren Altjungfer abliefert, die ihrem promisken Chef zuarbeitet, ist große Klasse. Mimik, Gestik, Timing, perfekt....

.... Und so vergehen die zwei Stunden Theater wie im Fluge. Boeing Boeing, anschnallen und abheben.

Lesen sie hier den ganzen Artikel.

Weiterlesen …

05.03.2018 11:35 von Wolfgang Trübsand

Premiere am 9.3.: Boeing, Boeing

Die nächste Eigenproduktion des Theaters am Turm steht vor der Tür: Am Freitag, 9. März, ist Premiere für „Boeing, Boeing“, eine Boulevardkomödie von Marc Camoletti in der deutschen Bearbeitung von Peter Loos.

Evelina Valla und ihre Mutter Liliana führen zusammen Regie, wobei Evelina selbst mit auf der Bühne steht. Die Produktionsleitung hat Jens Swadzba, für den Bühnenbau sorgt Werner Bornholdt und die Technik erledigt Hermann Schreiber.

An 15 Spielabenden wird bis Ende April die Geschichte von Tony (Ercan Özmen) erzählt, eines erfolgreichen Architekten, der ganz in der Nähe des Frankfurter Flughafens lebt und sich in eine Stewardess verliebt. In eine? Nein, flugs sind es drei junge Damen (Alexandra Ben, Evelina Valla und Claudia Würth) von unterschiedlichen Fluglinien, die praktischerweise verschiedene Routen fliegen und sich zu unterschiedlichen Zeiten am Boden aufhalten. Das Liebesleben nach Flugplan ist ein Kinderspiel. Tonys Haushälterin (Anne Giusa) unterstützt ihren Arbeitgeber bereitwillig und bekocht die Frauen sogar mit ihren jeweiligen Lieblingsspeisen. Alles funktioniert bestens, bis Paul (Tobias Hess), Tonys

Jugendfreund, auftaucht, der kein freies Hotelzimmer gefunden hat und nun auch bei Tony logiert. Ein Zusammentreffen mit den Freundinnen seines Freundes ist unvermeidlich, das Chaos beginnt.

1960 wurde die Vorlage des französischen Schriftstellers Camoletti uraufgeführt, kam 1965 an den Broadway und wurde im selben Jahr auch verfilmt.

Weiterlesen …

26.02.2018 10:53 von Wolfgang Trübsand

Am kommenden Wochenende: Anna-Janina Remsperger

Ein liederliches Stück

Ein alter Überseekoffer, der sprechen kann. Eine junge Sängerin, die von Liebe, Sex und Tod erzählt. Zusammen sind sie ein ungleiches Paar, einen Abend lang auf einer stürmischen Fahrt vereint durch die wogenden Abenteuer jener Lebensgeschichten, wie nur das deutsche Chanson sie heraufbeschwören kann.

Weiterlesen …

14.02.2018 12:02 von Wolfgang Trübsand

Musikkabarret am 24.2. im TaT

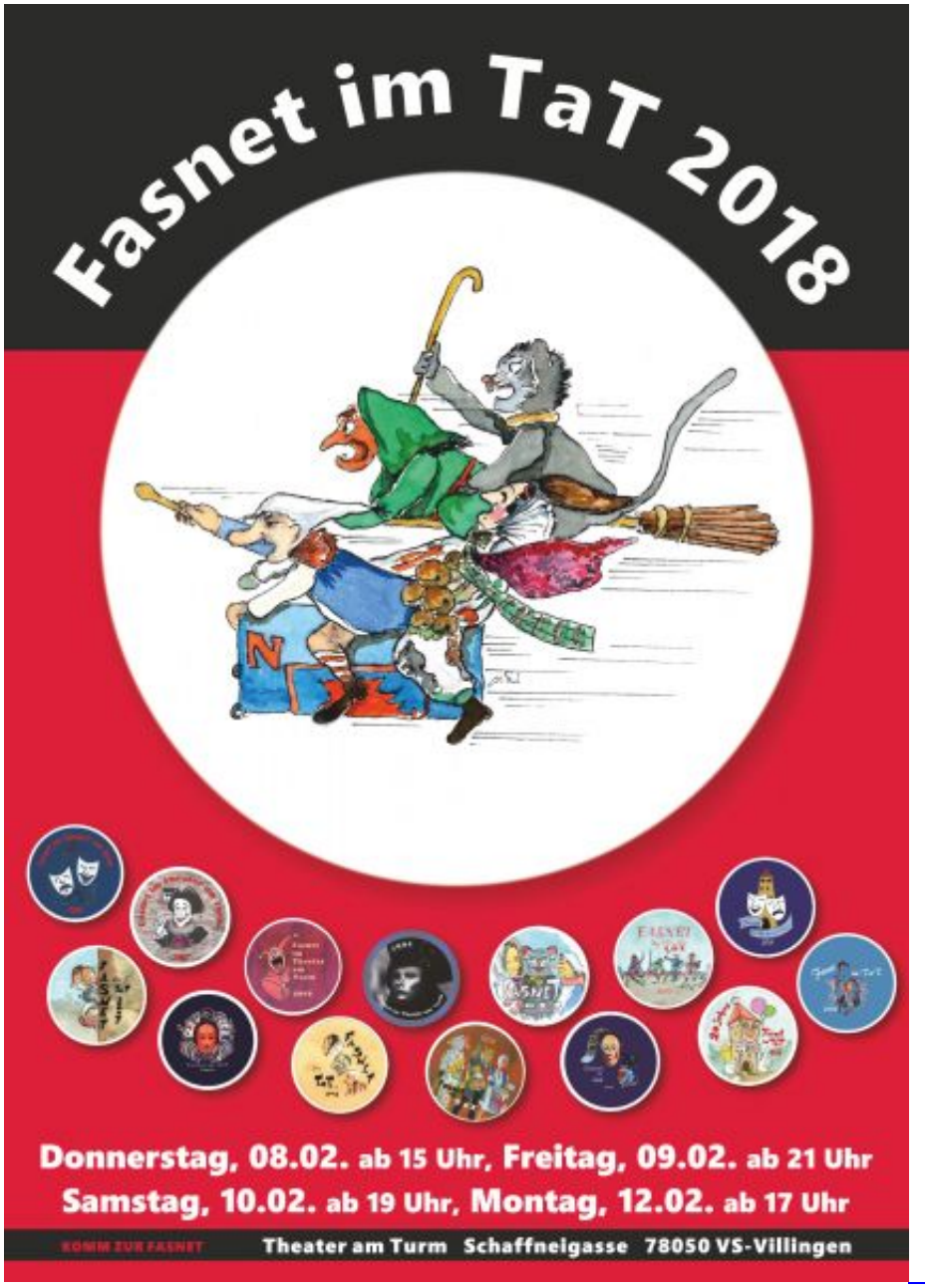
"Männer sind nicht multitaskingfähig", sagt man. Doch Männer können Fußball gucken, zugleich ein Bier trinken und bei Facebook online sein, neue Apps runterladen und Zuhören simulieren. Wie lässt sich das erklären?

Die Zeiten, in denen man sich nur auf einen Menschen oder eine Sache zu konzentrieren brauchte, sind aufgrund unserer imposant rasanten, multimedialen Welt endgültig vorbei. Denn da wir alle am selben Strang ziehen, darf man getrost den Faden verlieren.

Aber ausgerechnet der rote Faden ist es, den sich **Markus Kapp** vorknöpft zu finden und mithilfe von Tasten und Tönen zu entknoten sucht. Doch selbst, wenn an diesem Abend nichts gefunden wird, Hauptsache es wird danach gesucht.

Weiterlesen …

30.01.2018 11:08 von Wolfgang Trübsand



Fasnet im TaT

Das Fasnetstüble im TaT nimmt wieder Gestalt an.

Am Wochenende haben fleißige Helfer das Theater am Turm wieder in das beliebte Fasnetstüble verwandelt. Die Theatereinrichtung wurde entfernt, die Zuschauerränge abgebaut und das Bühnenbild, die Theke und die Kücheneinrichtung aufgebaut. Dann alles fastnachtlich dekoriert und schon könnte es eigentlich losgehen.

Aber es braucht noch Geduld.

Weiterlesen … Fasnet im TaT

23.01.2018 10:52 von Wolfgang Trübsand

Schwäbische Comedy am 26.1.

Mona Schmid und Lena Mall – sind zwei junge Schauspielerinnen, die ihre eigenen Weg gehen und ihre eigenen Ideen umsetzten und verwirklichen.
Was sie verbindet – außer der Liebe zum Schauspiel und natürlich dem Gefühl, auf einer Bühne oder vor einer Kamera zustehen, ist ihre Heimat, »Das Schwabenland« Somit war die Idee geboren, eine Mundart-Show auf schwäbisch zu machen, die sowohl **LIVE** auf der Bühne, als auch vor der Kamera stattfindet.
Aus einer Idee wurde schnell eine Show, die anders sein sollte, als das was man bisher kennt.
„A SCHWÄTZLE MIT DE SPÄTZLE“ eine humorvolle Show, die sich mit witzigen, interessanten und vor allem vielfältige Themen beschäftigt. Das alles natürlich auf schwäbisch!

Dialekt: altmodisch, langweilig oder einfach nicht tragbar…das hört man immer wieder. Doch wir sehen das anders.

Weiterlesen …

23.01.2018 10:45 von Wolfgang Trübsand

Dr. Brumm: am 27.1. zum letzten mal

„Dr. Brumm kommt in Fahrt“ unser lustiges Kindertheater gibt es am Samstag 27.1. 15:00 Uhr zum letzten mal. Bei diesem lustigen Stück haben außer den Kleinen auch deren Eltern ihren Spaß. Während Pottwal von seinem Goldfischglas aus den Mond beobachtet und sich der Frage widmet, wohin dieser am Morgen verschwindet, versucht Dr. Brumm, in aller Seelenruhe zu schlafen.

Die 45-minütigen Vorstellungen beginnen jeweils um 15 Uhr. Eintritt sechs Euro für Erwachsene, vier Euro für Kinder. Karten gibt es im Vorverkauf in Morys Hofbuchhandlung in der Rietstraße in Villingen.

Weiterlesen …

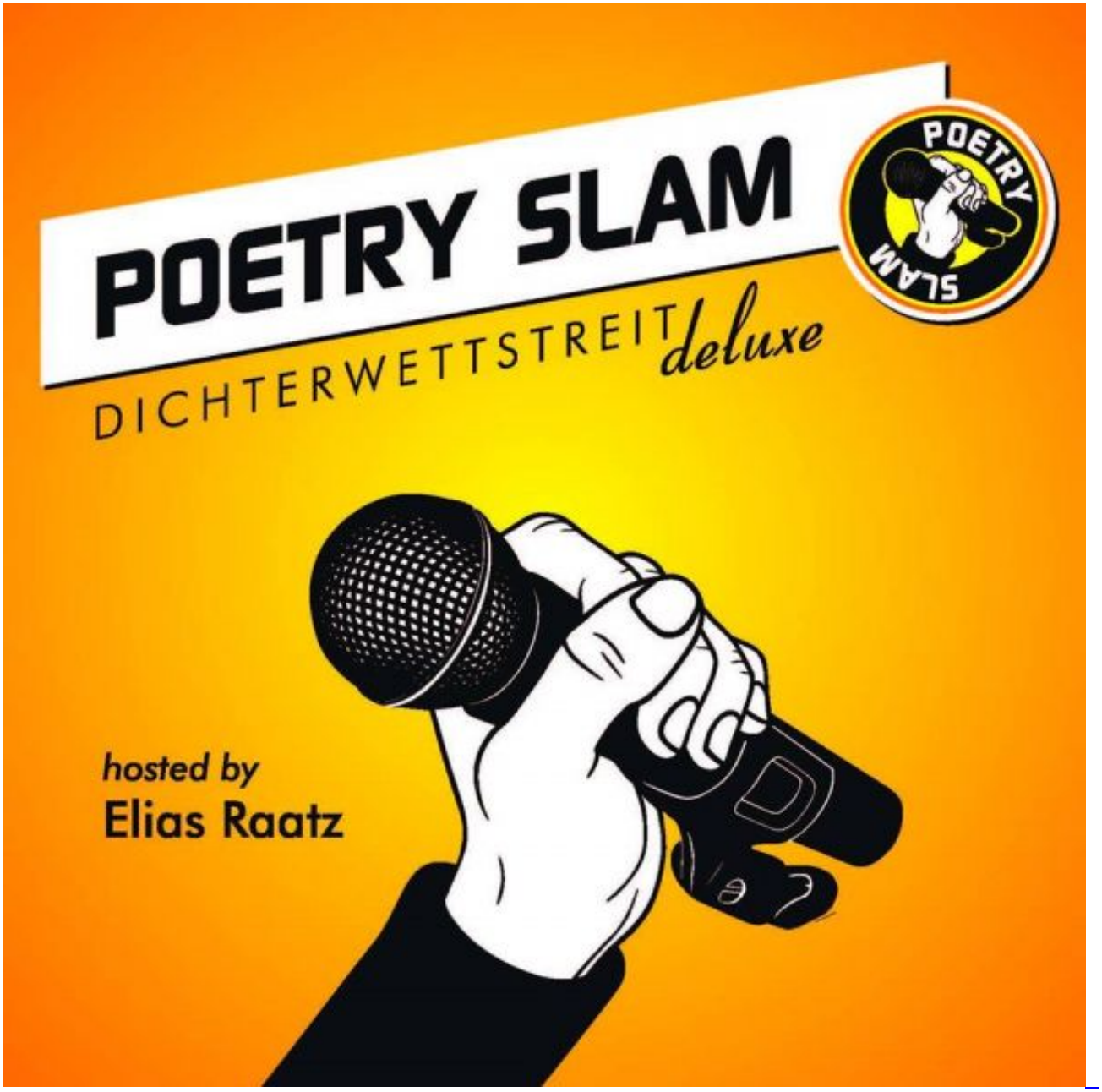
15.01.2018 11:34 von Wolfgang Trübsand

A Cappella Gesang mit "NAckt" bereits ausverkauft

Altbekanntes und manch neue Lieder tönen am 20.1.20018 wieder im Theater am Turm in Villingen, dargeboten von der Freiburger A Cappella Gruppe "NAckt" Allerdings nur für die, die ihre Karten rechtzeitig gesichert haben. Die Vorstellung am 20.1.2018 ist restlos ausverkauft.

Weiterlesen …

11.01.2018 11:44 von Wolfgang Trübsand



Poetry Slam #3

Am 13.1.2018 ist es wieder so weit. Es kommt zur dritte Auflage des Dichterwettstreits Deluxe. Der Veranstalter Elias Raatz schreibt:

Bevor es am Samstag wieder zum Dichterwettstreit Deluxe kommt, gibt es noch wunderbare Neuigkeiten! Der zweifache BW-u20-Meister JULIUS KEINATH aus Konstanz komplettiert die anderen fantastischen Poeten und wird die Bühne mitrocken!

Wir freuen uns nen Elch und am Samstag auf euch und ...

- den BW-Meister 2016 Stefan Unser
- Moritz Konrad
- Dominique Crsnd
- Carolin Annuscheith
- Kensui Otto
- Julie Kerdellant

- Special Guest Aljosha Konter!

Weiterlesen …

11.01.2018 11:04 von Wolfgang Trübsand

Lehrreiches Theater für Groß und Klein

➤ Braunbär Brumm ist im Theater am Turm zu Gast
➤ Stück mit Henry Greif und Reinhard Gackowski

VON SABINE NAIEMI

Villingen-Schwenningen – Im Theater am Turm erleben Kinder und Eltern ein lehrreich-lustiges Theaterstück. Dr. Brumm ist ein gemütlicher, etwas unbeholfener Braunbär, der mit seinem Freund Pottwal einem Goldfisch zusammenwohnt. Als Dr. Brumm vom Biber zum Geburtstag eingeladen wird, bricht ungewohnte Hektik aus, und er gerät sogar in einen Streit mit seinem allerbesten Freund.

Bei diesem lustigen Kindertheaterstück haben außer den Kleinen auch deren Eltern ihren Spaß. Während Pottwal von seinem Goldfischglas aus den Mond beobachtet und sich der Frage widmet, wohin dieser am Morgen verschwindet, versucht Dr. Brumm, in aller Seelenruhe zu schlafen. Erst ist es der Mond, später ist es ein Stock, der die beiden vom Schlafen abhält. Der Stock ist die in Schönschrift geknabberte Einladung des Bibers an seinen Kumpel Brumm, zum Geburtstag zu kommen.

Erst zum Schluss erscheint Henry Greif alias Pottwal (links) auch persönlich auf der Bühne und stimmt mit Dr. Brumm (Reinhard Gackowski) ein fröhliches Lied an. BILD: SABINE NAIEMI

Da ist in aller Aufregung erst einmal ein Keks fällig. Das Proviantpaket will geschnürt sein, die Gummistiefel werden angezogen, von der Taschenlampe bis zum Seetangbiogaskocher und dem atmungsaktiven Goldfischzelt muss alles im Rucksack seinen Platz finden. Und die Tuba darf schließlich auch nicht fehlen.

Während Pottwal seinen etwas tolpatschigen Freund vom Wasser aus dirigiert, widmen sich beide der Frage: „Wann ist Schummeln erlaubt?" Und ach, oh Schreck, auf einmal stellen beide fest, dass Pottwal gar nicht eingeladen ist. Da ist guter Rat teuer, und Pottwal ist so traurig und eifersüchtig auf das gute Verhältnis von Brumm und Biber, dass er sogar mit seinem Freund streitet und unschöne Sachen sagt, weil er Angst hat, dass sich sein Freund von ihm abwendet. Schließlich erzählt Pottwal von seinen Ängsten. Beide vertragen sich wieder und freuen sich gemeinsam über Bibers Geburtstag.

Auf diese Art zeigt das von Daniel Napp geschriebene Kindertheaterstück den Kindern in der lustigen Eigenproduktion des Theaters auch viel Lernenswertes auf. Reinhard Gackowski, der erst als Butler in „Dinner for one" auf der Bühne stand, spielt Dr. Brumm und zeigt seine schauspielerische Bandbreite. Henry Greif, die Stimme des Pottwals, wird erst ganz zum Schluss sichtbar, wenn beide das Abschlusslied anstimmen. Er ist auch für Regie und Bühnenbild verantwortlich, Hermann Schreiber wie immer für die Technik.

Weitere Spieltermine

„Dr. Brumm kommt in Fahrt" ist noch am 12. und 13. Januar, am 20. und 21. Januar und am 27. Januar zu sehen. Die 45-minütigen Vorstellungen beginnen jeweils um 15 Uhr. Eintritt sechs Euro für Erwachsene, vier Euro für Kinder. Im Vorverkauf können Karten erworben werden in Morys Hofbuchhandlung in der Rietstraße in Villingen. (sgn)

Dr. Brumm : Theater für groß und Klein

Bereits dreimal ging das Kinderstück „Dr. Brumm kommt in Fahrt" mit großem Erfolg über die Bühne. Bei diesem lustigen Kindertheaterstück haben außer den Kleinen auch deren Eltern ihren Spaß. Während Pottwal von seinem Goldfischglas aus den Mond beobachtet und sich der Frage widmet, wohin dieser am Morgen verschwindet, versucht Dr. Brumm, in aller Seelenruhe zu schlafen.

„Dr. Brumm kommt in Fahrt" ist noch am 12. und 13. Januar, am 20. und 21. Januar und am 27. Januar zu sehen. Die 45-minütigen Vorstellungen beginnen jeweils um 15 Uhr. Eintritt sechs Euro für Erwachsene, vier Euro für Kinder. Karten gibt es im Vorverkauf in Morys Hofbuchhandlung in der Rietstraße in Villingen.

Lesen Sie die Einschätzung von Sabine Naiemi im Südkurier vom 11.1.2018

Weiterlesen …

08.01.2018 14:04 von Wolfgang Trübsand

Erste Informationen zum Villinger Sommertheater

Die Vorbereitungen für das Villinger Sommertheater 2018 sind in vollem Gange. Erste Eckdaten stehen nun fest:

vom 15.6. bis 14.7.2018 wird an 17 Tagen (soweit das Wetter mitspielt) das Kriminalstück "Der Unheimliche" von Frank Thannhäuser unter der Regie von Verena Müller-Möck aufgeführt. Spielort ist der Hof beim Gebäude Josefsgasse 7, dem ehemaligen Bürgeramt.

Damit haben wir wieder eine interessante Spielstätte innerhalb der Stadtmauern gefunden.

Weiterlesen …

03.01.2018 12:08 von Wolfgang Trübsand

Gypsy Swing im Theater

Eine treue Fangemeinde wartet auf den nächsten Auftritt der Band Manouche in Villingen. Am Sonntag, 7. Januar, ist es wieder soweit. Die Band aus dem Raum Villingen-Schwenningen lädt zu ihrem traditionellen Winterkonzert ein. Beginn ist um 20 Uhr im Theater am Turm. Für die Musiker hat die Musik Django Reinhardts noch lange nichts von ihrer Magie verloren. Temperament und Spielfreude treffen auf Melodie und Spontaneität und prägen den Gypsy Swing. Daniel Beurer (Sologitarre), Michael Lauenstein (Akkordeon), Rares Popsa (Pompe) und Peter Westhoff (Kontrabass) spielen sowohl originale Django-Stücke als auch Chansons, Musette und Jazz-Standards. Der Kartenvorverkauf bei Mory's Hofbuchhandlung in VS-Villingen hat begonnen. BILD: VERANSTALTER

Manouche - Gipsy Swing

Eine treue Fangemeinde wartet auf den nächsten Auftritt der Band Manouche in Villingen. Am Sonntag, 7. Januar, ist es wieder soweit. Die Band aus dem Raum Villingen-Schwenningen lädt zu ihrem traditionellen Winterkonzert ein. Beginn ist um 20 Uhr im Theater am Turm. Für die Musiker hat die Musik Django Reinhardts noch lange nichts von ihrer Magie verloren. Temperament und Spielfreude treffen auf Melodie und Spontaneität und prägen den Gypsy Swing. Daniel Beurer (Sologitarre), Michael Lauenstein (Akkordeon), Rares Popsa (Pompe) und Peter Westhoff (Kontrabass) spielen sowohl originale Django-Stücke als auch Chansons, Musette und Jazz-Standards.

Weiterlesen …